Amtliche Mitteilung · An einen Haushalt
Zugestellt durch Post.at

Volderer Gemeindeblatt

Informationsblatt für die politische Gemeinde Volders · Jahrgang 39 · Nr. 03-2014

INHALT

- Bericht des Bürgermeisters 2–4
- Standesfälle 4
- Bericht des Gemeindebauamtes..... 5
- Kidsmix-Schülerhort 6
- VVT: Semester-Ticket 7
- Löwenzahngruppe: Rückblick 8
- 2. Boccia-Turnier 9
- Kindergarten Volders berichtet..... 9
- 2. Volderer Geländelauf 10
- LLST gewinnt Luis-Abend..... 11
- Heimatbühne Volders 11
- Bericht der FF Volders 12–13
- Altes Handwerk in neuen Ehren .. 14–15
- CDs sammeln ist „eine runde Sache" .. 15
- Thema: Konsum..... 16
- Chronik..... 17
- Porträt: Johann Erler..... 17
- Einladung zur Ausstellung..... 19
- Gemeinde errichtet neue Photovoltaikanlage 20
- Wiederverwendung/Re-Use..... 20
- Ho&Ruck: Wohin mit den Sachen..... 21
- Problemstoffsammlung..... 21
- Reparieren statt wegwerfen 22
- Was ist los in Volders?..... 22
- Unternehmen im Fokus..... 23
- Abfallentsorgungsplan 2014 24

Sanierung der Kapelle ist abgeschlossen!

Im Frühjahr wurde mit der Sanierung der schon in die Jahre gekommenen Kapelle am Volderer Ortsfriedhof begonnen und konnte im Wesentlichen bis zum Sommer abgeschlossen werden. Die gesamten Maler- und Maurerarbeiten wurden durch Mitarbeiter der Gemeinde Volders ausgeführt und konnten dadurch sehr kostengünstig erledigt werden.

Bericht des Bürgermeisters

Liebe Gemeindebürgerinnen! Liebe Gemeindebürger!

30 Jahre Partnerschaft mit der Marktgemeinde Mühlbach in Südtirol

Am 25. November 1983 sind Bürgermeister-Stv. Engelbert Erler, Gemeinderat und Kulturreferent OSR Dir. Johann Reinstadler und Gemeinderat Hermann Fankhauser in Schabs/Natz mit der Marktgemeinde Mühlbach in Kontakt getreten, da es mit dieser Gemeinde bzw. mit dem Ortsteil Spinges bereits historische Verbindungen gegeben hat (Schlacht bei Spinges 1797 unter dem „Senseler" Sturmhauptmann Anton Reinisch).

In der Gemeinderatssitzung am 10. Mai 1984 wird die Partnerschaft mit der Marktgemeinde Mühlbach in Südtirol mit den Ortsteilen Mühlbach, Meransen, Vals und Spinges beschlossen. Diese Partnerschaftsurkunde hängt im Sitzungssaal der Gemeinde Volders: „Kund und zu wissen sei hiermit allen, die diese Urkunde lesen oder hören, dass der Gemeinderat von Mühlbach am 22. Juni 1984 beschlossen hat, mit der Gemeinde Volders eine Partnerschaft zu schließen. Sinn und Zweck dieser Partnerschaft ist die Pflege freundschaftlicher Beziehungen zwischen den beiden Gemeinden und gegenseitiger Gedankenaustausch auf wirtschaftlichem, sozialem und kulturellem Gebiet. Außerdem wird eine fruchtbare Zusammenarbeit zwischen den Vereinen beider Gemeinden angestrebt." Eine Urkunde mit gleichem Text hängt auch im Gemeindeamt der Marktgemeinde Mühlbach, beide wurden am 30. Juni 1984 in festlichem Rahmen im Saal Volders von den Bürgermeistern und Gemeinderäten beider Partnergemeinden unterschrieben. Die Bürgermeister Ernst Leitner (Mühlbach) und Erwin Posch (Volders) haben damals auch die Gemeindefahnen getauscht. Seither wird bei jedem Fest in unserer Gemeinde auch die Fahne unserer Partnergemeinde Mühlbach aufgezogen.

In diesen 30 Jahren haben viele interessante Veranstaltungen und freundschaftliche Besuche der Bürgermeister, Gemeinderäte und Vereinsfunktionäre beider Partnergemeinden stattgefunden. Die Schützenkompanien, Musikkapellen, Feuerwehren, Brauchtumsgruppen, Seniorenvereine und die Heimatbühnen beider Gemeinden halten in gegenseitigen Besuchen regelmäßig Kontakt. Leider sind die beiden Bürgermeister Ernst Leitner († 17. 4. 1989) und Dr. Franz Gruber († 1. 12. 2012) nicht mehr unter uns. Beide haben diese Partnerschaft in besonderer Weise geprägt und regen Kontakt mit den Volderer Bürgermeisterkollegen Erwin Posch und Maximilian Harb sowie mit den Gemeinderäten und Vereinsfunktionären gepflegt. Die Freundschaft mit Bürgermeister Dr. Christoph Prugger und mit den Mühlbacher Gemeinderätinnen und Gemeinderäten wurde im Oktober 2012 bei einer kleinen Feier in Anwesenheit von Landeshauptmann Dr. Alois Durnwalder, Landesrat Mag. Johannes Tratter und der Familie Trapp auf Schloss Friedberg untermauert und soll auch in Zukunft in der bisher gepflegten Form aufrecht bleiben.

Vor 30 Jahren wurde die Partnerschaftsurkunde von Altbgm. Erwin Posch (Volders) und Altbgm. Erwin Leitner (Mühlbach) unterzeichnet

Neustart im Eltern-Kind-Zentrum Volders

Im Mai 2009 hat Verena Junker die Arbeit als Obfrau im Eltern-Kind-Zentrum Volders mit vollem Schwung aufgenommen. In durch Sponsoren finanzierten Broschüren hat sie jedes Jahr ein kleinkindgerechtes Angebot den Eltern angekündigt und sehr erfolgreich durchgeführt. Die Last der Organisation haben sich mehrere Funktionärinnen aufgeteilt: Seit 2009 waren Andrea Krug als Schriftführerin und Alexandra Renner als Kassierin und seit 2010 Astrid Wijnands als Obfrau-Stellvertreterin im Team von Verena Junker. In diesen 5 Jahren haben sich mehrere Mitarbeiterinnen mit den Jüngsten in unserer Gemeinde beschäftigt und teilweise gemeinsam mit den Eltern nette und interessante Stunden verbracht.

Nachdem alle Ausschussmitglieder beschlossen haben, diese erfolgreiche Arbeit gemeinsam zu beenden, wurde der Verein bestens geordnet im Juli 2014 an die neuen Funktionärinnen übergeben. Obfrau Karin Gronau, ihre Stellvertreterin Denise Krimbacher, Schriftführerin Karin Kröll und Kassierin Zübeyde Kaya haben für die kommenden Monate ein umfangreiches Programm erstellt und freuen sich auf die Arbeit im Eltern-Kind-Zentrum Volders mit möglichst vielen Kindern und Eltern.

Im Namen der Gemeinde Volders sowie aller Eltern und Kinder, die sich im Eltern-Kind-Zentrum Volders wohlgefühlt haben, danke ich Frau Verena Junker und ihren Mitarbeiterinnen für die ausgezeichnete Arbeit. Ich wünsche den neuen Funktionärinnen viel Kraft und Energie bei den interessanten neuen Aufgaben.

Seit 1998 ist das Eltern-Kind-Zentrum in den Räumen der Raiffeisenkasse Volders daheim. Für die günstigen Mietbedingungen danke ich der Geschäftsleitung der Raiffeisenkasse Volders.

Gemeindegutsagrargemeinschaften in Volders

In Volders sind laut Regulierungsurkunden und rechtskräftigen Bescheiden drei Agrargemeinschaften „atypische Gemeindegutsagrargemeinschaften" im Sinne des VGH-Erkenntnisses vom 11. 6. 2008, Zl. B464/07. Diesen Umstand haben Funktionäre der Agrargemeinschaft Volders bis zum Höchstgericht erfolglos beeinsprucht. Die Agrargemeinschaften Großvolderberg und Kleinvolderberg haben aufgrund der seinerzeitigen Regulierungsurkunden auf Einsprüche bzw. Berufungen verzichtet. Alle Gemeindegutsagrargemeinschaften wurden bereits in den Grundbüchern ersichtlich gemacht.

Seit 1. Juli 2014 ist die Novelle zum Tiroler Flurverfassungslandesgesetz 1996 – TFLG 1996, LGBl. Nr. 70/2014, in Kraft. Der Gemeinderat hat in der Juli-Sitzung für alle drei Agrargemeinschaften den Bürgermeister zum Substanzverwalter sowie Vbgm. Walter Meixner und GV Mag. Wilfried Stauder zu den Stellvertretern bestellt. Alle drei Kassen der Substanzverwaltung werden künftig vom Obmann des Überprüfungsausschusses, GR Dipl.-Ing. Horst Wessiak, geprüft. Substanzverwalter, Stellvertreter und Kassenprüfer machen diese Arbeit unentgeltlich. Die für die Substanzverwaltung und Kassenführung notwendigen Unterlagen haben alle drei Obmänner rechtzeitig dem Gemeindeamt übergeben.

In mehreren informellen Gesprächen mit den Agrargemeinschaftsobmännern konnten offene Fragen erörtert und mit der Agrarbehörde sowie mit der Bezirksforstinspektion so gut als möglich abgeklärt werden. Aufrechte Verträge und Rechte haben weiterhin uneingeschränkt ihre Gültigkeit. Jetzt geht es vor allem um die Neuorganisation der Waldbewirtschaftung. Die Bezirksforstinspektion bestätigt, dass der Wald bei allen drei Gemeindegutsagrargemeinschaften in gutem Zustand ist. Das ist sehr erfreulich und dafür muss vor allem den Obmännern der Agrargemeinschaften, die bisher sehr gute Arbeit geleistet haben, großer Dank ausgesprochen werden. Nachdem Aufforstung, Waldpflege, Wegsanierung usw. künftig nicht mehr in Schichten den Agrargemeinschaftsmitgliedern vorgeschrieben werden können, die grundbücherlichen Holzrechte aber weiterhin unverändert aufrecht bleiben, wird das vorhandene Geld auf den Substanzkonten primär für Waldpflege, Infrastruktur usw. zu verwenden sein. Fürs Gemeindebudget wird voraussichtlich nicht viel übrig bleiben.

Parkverbotstafeln vor dem Gemeindehaus werden meist ignoriert

Für den Substanzverwalter, der einerseits „nur" Geschäftsführer der Agrargemeinschaft und andererseits dem Gemeinderat verantwortlich ist, waren die Sommermonate sehr arbeitsintensiv, aber lehrreich und interessant. Ein völlig neues Betätigungsfeld für den Bürgermeister als Agrarfunktionär und verschiedene Auslegungen der gegenständlichen Gesetzesänderung machen die Arbeit im Gemeindeamt nicht einfacher. Eine gute Zusammenarbeit mit den Funktionären der Agrargemeinschaften ist grundsätzlich möglich und wichtig, weil der Wald auch weiter sinnvoll bewirtschaftet werden muss und die Agrargemeinschaftsmitglieder zu ihren Rechten kommen wollen.

Raumordnungskonzept zur Auflage fertig

Im Jahr 2011 sollte das Raumordnungskonzept der Gemeinde Volders für die kommenden 10 Jahre fortgeschrieben werden. Nachdem die naturkundliche Bearbeitung neu beauftragt und mehrere zusätzliche Gutachten und Unterlagen erstellt werden mussten, hat sich diese Fortschreibung einige Jahre verzögert. Im August 2014 wurden wichtige Themen mit Hofrat Dr. Peter Hollmann, Vorstand der Abteilung Raumordnung im Amt der Tiroler Landesregierung, abgeklärt und damit grünes Licht für den Auflagebeschluss gegeben.

In einer Gemeindeversammlung im Oktober 2014 werden die Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger ausführlich informiert, danach gibt es die Möglichkeit von Stellungnahmen, die im Gemeinderat zu behandeln sind. Erst dann wird das Raumordnungskonzept endgültig im Gemeinderat beschlossen und durch die Tiroler Landesregierung verordnet. Als Beilage zu diesem Gemeindeblatt finden Sie die genauen Termine (Auflagefrist, Gemeindeversammlung usw.). Ich bitte Sie, im eigenen Interesse diese Termine wahrzunehmen.

Parkplatzprobleme

Durch die Stellplatzverordnung der Gemeinde müssen alle Wohneinheiten mindestens zwei, ab 90 m² Wohnnutzfläche sogar drei Abstellplätze haben. Das funktioniert in unserer Gemeinde grundsätzlich recht gut, vor allem dort, wo die Abstellplätze auch wirklich für die Fahrzeuge verwendet werden und nicht als Lagerfläche für alles Mögliche dienen. Ich danke allen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern, die Gemeindeverordnungen ernst nehmen und sich daran halten.

Im Sommer 2014 gab es allerdings beinahe wöchentlich persönliche und schriftliche Beschwerden beim Bürgermeister und im Gemeindeamt aufgrund der Kleinlastkraftwagen, Firmenautos, Wohnmobile, Privatautos, Anhänger, Motorräder usw., die auf Fahrbahnen, in Kreuzungen, in Parkverbotszonen oder auf Gehsteigen parken, und zwar im gesamten Gemeindegebiet. In manchen Fällen sind Straßen für Einsatzfahrzeuge oder für die Müllabfuhr nicht mehr befahrbar, weil gedankenlos zugeparkt wird.

Dankenswerterweise melden Mitbürgerinnen und Mitbürger solche untragbaren Zustände oder zeigen sie bei der Polizei an, bevor es zu ernsthaften Problemen kommt. In einem längeren Brief an den Bürgermeister und an den Obmann des Umwelt- und Verkehrsausschusses steht unter anderem: „Da das per Gesetz geltende Parkverbot täglich ignoriert wird, bitten wir die Gemeinde, eine zusätzliche Verordnung zu erlassen. Die Leute sind vielfach der Meinung, dass sie parken dürfen, weil weit und breit keine Halte- und Parkverbotszeichen zu sehen sind."

In der Gemeindeverwaltung meinen wir, dass es zu diesem Thema ausreichend

Die erfolgreiche Jungfeuerwehr aus Volders mit Betreuerstab

Gesetze und Verordnungen gibt. Zusätzliche Verordnungen oder Tafeln bringen meistens nichts (siehe Parkverbotstafeln vor dem Gemeindehaus!). Der § 24 Straßenverkehrsordnung (StVO) „Halte- und Parkverbote“ regelt ganz klar das Abstellen von Fahrzeugen. Eine Anfrage bei der Bezirkshauptmannschaft, wer für die Überwachung der Straßenverkehrsordnung zuständig sei, wurde vom Bezirkshauptmann persönlich beantwortet mit „Knappe Antwort: grundsätzlich die Polizei!“. Wir wissen, dass die Polizei bemüht ist, die Straßenverkehrsordnung so gut als möglich zu überwachen, sie kann aber nicht überall gleichzeitig sein. Wo die Polizei mit Strafmandaten durchgreift, scheint es wenigstens ein paar Wochen lang ins Bewusstsein zu treten, dass Fahrzeuge nicht überall gedankenlos abgestellt werden dürfen. In Nachbargemeinden gibt es eine lückenlose Überprüfung durch privates Überwachungspersonal. Das ist zwar relativ teuer, aber dort steht niemand mehr in Verbotszonen oder auf der Straße (Beispiel: Gemeinde Thaur).

Auch im Ausschuss für Umwelt- und Verkehrsangelegenheiten und im Gemeinderat geben einige „Dauerparksünder“ immer wieder Anlass für Diskussionen und es gibt auch ganz klare Meinungen dazu: Es kann nicht mehr akzeptiert werden, dass Abstellplätze lt. Stellplatzverordnung von der Behörde vorgeschrieben und gebaut, später aber verkauft, vermietet oder anderweitig verwendet werden. Es kann nicht mehr akzeptiert werden, dass mit öffentlichem Geld Straßen gebaut, die dann als private Parkflächen verwendet werden – da wären ja diejenigen dumm, die selber Parkflächen errichten, kaufen oder mieten. Jede Fahrzeuglenkerin und jeder Fahrzeuglenker muss einen Führerschein haben und daher Gesetze und Verordnungen kennen. Unwissenheit schützt vor Strafe nicht!

Ausgezeichnete Leistungen der Jugendfeuerwehr Volders

Nach dem Sieg beim 1. Bezirksjugendleistungsbewerb in Lans setzte sich die Jugendfeuerwehr Volders das Ziel, den Landessieg beim 30. Tiroler Landesjugendleistungsbewerb in Stams (27.–29. Juni 2014) zu verteidigen. Dies gelingt am Ende auch: Volders 1 siegt (1047,82 Punkte) vor Volders 2 (1043,84 Punkte). Gemeinsam mit Hopfgarten, Rinn, Rum und Polling qualifiziert sich die Volderer Jugendfeuerwehr für den Bundesjugendleistungsbewerb vom 28.–30. August in Tamsweg (Salzburg). Die Gruppe Volders 3 erreicht den 2. Platz in Silber hinter Hopfgarten. Gleichzeitig wird zum dritten Mal der Tirol-Cup – ein Parallelbewerb – durchgeführt und die Volderer Jugendfeuerwehr setzt sich in einem äußerst spannenden Finale gegen die Jugendgruppe aus St. Jakob im Defereggental durch und verteidigt damit erfolgreich den Sieg im Tirol-Cup. Nach einem trainingsreichen Sommer ging es am 28. August zum krönenden Abschluss, zum Bundesjugendleistungsbewerb nach Tamsweg, bei dem sich unsere Feuerwehrjugend als mit Abstand beste Tiroler Gruppe auszeichnen konnte.

Ich danke unseren beiden Feuerwehren für die Einsatzbereitschaft während des ganzen Jahres, für viele freiwillige und unbezahlte Leistungen zum Wohle unserer Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger und gratuliere der Volderer Feuerwehrjugend zu den großartigen Erfolgen.

Der Bürgermeister
Maximilian Harb

Standesfälle
1. 6. 2014–31. 8. 2014

GEBURTEN:
Kayisdag Duygu
Leitner Emily
Luggin Mario
Balo Umut
Brunner Leon
Rathgeber Helene
Schwaninger Sophia
Prosser Lena
Rieser Sophia
Klausner Luisa
Knapp Anton
Klingenschmid Lina
Poor Sebastian

GEBURTSTAGE:
Oberhauser Franz, 85 Jahre
Steinlechner Barbara, 90 Jahre
Knapp Josefa, 80 Jahre
Klausner Maria, 85 Jahre
Waldhart Maria, 85 Jahre
Wechselberger Annemarie, 90 Jahre
Stadler Ida, 85 Jahre
Klingenschmid Johann, 85 Jahre
Pernter Antonia, 85 Jahre
Müller Burgi, 85 Jahre
Spielthenner Franz, 85 Jahre
Junker Maria, 90 Jahre
Soppelsa Emma, 80 Jahre

STERBEFÄLLE:
Streiter Florian, 24 Jahre
Schosswald Wolfram, 85 Jahre
Sieberer Franz-Josef, 55 Jahre
Schrittwieser Michael, 67 Jahre
Koch Manfred, 69 Jahre
Kaltschmid Ilse, 60 Jahre

JUBELHOCHZEITEN:
Karnutsch Adolf und Maria
Goldene Hochzeit
Raß Josef und Luise
Goldene Hochzeit

Sprechstunden des Bürgermeisters

Montag bis Freitag
von 11 bis 12 Uhr

Auch Terminvereinbarungen zu anderen Zeiten sind möglich.

Bericht des Gemeindebauamtes

Im Frühjahr 2014 wurden vom Ingenieurbüro Freudenschuss Hueber, Innsbruck, im Auftrag der Gemeinde Volders verschiedene Baumeisterarbeiten – Tiefbau ausgeschrieben. Als Billigstbieter ist dabei die Firma Fröschl AG & CO KG, 6060 Hall hervorgegangen.

FOLGENDE ARBEITEN WURDEN AN DIE FIRMA FRÖSCHL VERGEBEN:

Erneuerung Notversorgungsleitung Volders – Wattens

Im Frühjahr wurden die Arbeiten für die Erneuerung der Wasserleitung im Bereich des Wattenerweges zwischen Volders und Wattens durchgeführt. Es handelt sich dabei um eine Notversorgungsleitung zwischen den Gemeinden Volders und Wattens mit einem Durchmesser von 150 mm. Durch die Errichtung dieser Leitung ist die Wasserversorgung für die Gemeinde Volders, im Falle eines Gebrechens der Transportleitung von Baumkirchen, gesichert. Im Zuge der Verlegearbeiten wurde der Fahrbahnbelag erneuert und eine Straßenbeleuchtung errichtet, sodass nunmehr eine durchgehende Beleuchtung zwischen den Gemeinden Volders und Wattens gegeben ist. Die Arbeiten wurden von der Firma Fröschl, Hall ausgeführt, die Gesamtkosten des Projektes belaufen sich auf ca. 202.000 Euro.

Erneuerung Wasserleitung am Jagerbichl

Im Bereich zwischen Hochschwarzweg und Jagerbichlsiedlung ist es in letzter Zeit immer wieder zu Rohrbrüchen gekommen. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat beschlossen, die schon in die Jahre gekommene Wasserleitung auszutauschen und durch eine neue Wasserleitung zu ersetzen. Ebenso wurden in diesem Bereich alle Hausanschlüsse und der Fahrbahnbelag erneuert. Die Kosten für die Arbeiten betrugen rund 70.000 Euro.

Asphaltierung Teilbereich der Rettenbergstraße und Heinrich-Arnold-Straße

Weiters wurde in einem Teilbereich der Rettenbergstraße der bestehende Asphalt auf Grund seines schlechten Zustandes abgetragen und neu asphaltiert. Die Kosten dafür belaufen sich auf ca. 30.000 Euro.

Ebenso hat der Gemeinderat beschlossen, die Heinrich-Arnold-Straße zu asphaltieren. Die Kosten für die 700 m² Asphalt betragen rund 20.000 Euro.

Erneuerung Friedhofskapelle

Im Frühjahr wurde mit der Sanierung der schon in die Jahre gekommenen Aufbahrungskapelle am Volderer Ortsfriedhof begonnen und konnte im Wesentlichen bis zum Sommer abgeschlossen werden.

Im Zuge der Arbeiten wurde die Fassade in einem neuen Farbton gestrichen, die gesamte Elektroinstallation einschließlich Blitzschutz erneuert, Fenster und Türen im WC-Bereich getauscht sowie Fliesen verlegt und die Fensterbänke ergänzt. Im vorderen Bereich wurden zudem noch zwei Handläufe montiert. Die gesamten Maler- und Mauererarbeiten wurden durch Mitarbeiter der Gemeinde Volders ausgeführt und konnten dadurch sehr kostengünstig erledigt werden.

Bestellt ist auch schon ein neuer Brunnentrog, welcher hoffentlich bis spätestens Allerheiligen geliefert wird.

Die „Runderneuerung" der Friedhofskapelle schlägt sich mit rund 14.000 Euro im Budget der Gemeinde Volders nieder.

Ein großes Danke an die Mitarbeiter des Gemeindebauhofes, Michael Schweiger, Leonhard Angerer und Benjamin Angerer sowie Alfred Krismer (Hausmeister) für ihren Einsatz und bei allen beteiligten Firmen.

Erneuerung Wasserleitung Jagerbichl

Erneuerung Wasserleitung Wattenerweg

„Pool-Jugendwarteraum" am Innsbrucker Hauptbahnhof

Der „Pool-Jugendwarteraum" am Innsbrucker Hauptbahnhof ist geöffnet an Schultagen von Montag bis Donnerstag von 11.30 bis 17.00 Uhr und erreichbar unter der Telefonnummer 0512/586362.

Modern und einladend eingerichtet wirkt er wie eine geschützte Oase. FahrschülerInnen, Lehrlinge und StudentInnen, aber auch junge Menschen auf der Durchreise haben die Möglichkeit, ihre Wartezeit sinnvoll zu überbrücken. Der Pool-Jugendwarteraum bietet ein umfangreiches und kostenloses Angebot. Drei psychologisch ausgebildete Betreuerinnen kümmern sich auf Wunsch um deine schulischen, beruflichen oder privaten Probleme. Schau vorbei!

Spiel-mit-mir-Wochen

Auch wenn uns das Wetter im Sommer schlechte Streiche spielte – das bunte Ferienprogramm vertrieb sämtliche grauen Wolken. Ob starke Wikinger und Pippi Langsstrumpfs, Cowboys und Indianer, Akrobaten, Weltall- und Naturexperten - ein jedes Kind kam auch heuer wieder auf seine Kosten.

Es wurde gespielt, gesungen, getanzt und gelacht. In verschiedensten Workshops durften die Kinder ihre Kreativität ausleben und mit Farben und Materialien dem Thema entsprechend basteln und experimentieren. Auch das Wetter konnte die Wander- und Entdeckungslust der Kleinen nicht bremsen. So erkundeten die Wikinger den Achensee, Cowboys und Indianer übten sich hoch zu Ross am Kohlerhof. Die Naturspezialisten erforschten das Klärwerk Fritzens und die Ehnbachklamm. Übrigens: Dass die kräftige Pippi Langstrumpf ein Pferd mit links hebt, ist keine Neuigkeit. Doch dass sie gleich ein ganzes Haus auf den Kopf gestellt hat, das können die Kinder der „Pippi-Langstrumpf"-Woche bezeugen!

Auch die Jugend kam nicht zu kurz und machte spannende Erfahrungen bei den „Teen-Spirits"-Wochen. Bei Highland Adventure bezwangen die Jugendlichen erfolgreich die Elemente, während sich die Künstler im Theaterworkshop „Impro-Werkstatt" erprobten, austobten und viele Bühnenerfahrungen sammeln durften.

„Da will ich auch hin!"

Bei Interesse an einem Hortplatz für das Jahr 2014/15 könnt ihr euch gerne mit eurem Kind den Hort Montag bis Freitag zwischen 11:00 und 17:30 Uhr anschauen.
Eine Voranmeldung würde uns freuen.

Anmeldeformulare gibt es direkt im Hort oder unter www.hort-volders.tsn.at.
Bei Fragen stehen wir gerne unter Tel. 0676/62 29 544, per
E-Mail: hort-volders@tsn.at oder direkt vor Ort im Hort zur Verfügung!
Wir freuen uns auf euch.

Projekte im Hort

KINDERPARLAMENT
Letztes Jahr haben wir mit diesem Projekt erfolgreich begonnen und führen es auch heuer wieder weiter. Beim Kinderparlament haben unsere Kinder die Möglichkeit, viele verschiedene Aspekte des Hortlebens mitzugestalten, wie z. B. Regeln, Essen etc. Somit ist der KIDSMIX-Hort genau das, was er für alle Hortkinder und Betreuer sein soll: ein Wohlfühlort, der von allen mitgetragen wird!

BILDERBUCH
Schon während des letzten Hortjahres hatten die Kinder eine spannende Idee: die Produktion eines eigenen Kinderbuches wäre toll! Der Protagonist dieser Geschichte steht schon fest. Lasst euch überraschen, wer durch die Fantasie der Kinder beflügelt im Hort sein Unwesen treibt …

ERLEBNISRAUM WALD – „Gemma aussi"
Die Kinder entdecken mit uns den Erlebnisraum Natur „neu", d. h. wir erforschen gemeinsam Wald, Wiesen und Bäche. Wir werden uns mit und in der Natur kreativ betätigen und werden neue Spielideen ausprobieren sowie bekannte auffrischen.

Mit diesen „neu" gesammelten Erfahrungen werden die Kinder ihr Bild von der Natur festigen oder neu überdenken. Begleitet wird dieses Projekt von Michi und Markus (Naturpädagogen).

THEATERPROJEKT
Nach der erfolgreichen Theateraufführung „Peter Pan" im letzten Hortjahr gibt es auch heuer wieder eine Theatergruppe. Hier erleben die Kinder die lustigsten Spiele, erspüren die spannendsten Rollen und erforschen die zauberhafte Magie der Bühne.

Zu unserer Weihnachts- wie auch Abschlussfeier werden wir wieder eine Aufführung machen. Begleitet wird dieses Projekt von Simone und Hanne (Theaterpädagogen).

MUSIK MACHT FREUDE
Heuer startet das Projekt „Musik macht Freude!". Wir werden gemeinsam mit Instrumenten experimentieren, tanzen und singen. In diesem Sinne: „Musik an. Welt aus!" Begleitet wird dieses Projekt von Michi.

Wir wünschen ein spannendes und buntes Hortjahr 2014/2015!

VVT:

Semester-Ticket im regionalen Nahverkehr ab sofort günstiger

Viele Studentinnen besuchen ab kommendem Herbstsemester wieder eine Universität oder Fachhochschule. Viele davon pendeln vom Umland mit Bus, Zug und Tram zu ihrer Hochschule nach Innsbruck, Kufstein oder Hall. Umweltfreundliches Pendeln wird ab sofort im regionalen Nahverkehr deutlich günstiger. Zwischen 100,70 Euro und maximal 180 Euro kostet das VVT-Semester-Ticket ab sofort.

Die neuen Tickets gelten ab 1. September und sind bis zu 72 % günstiger als bisher. Vor allem lange Distanzen werden deutlich preiswerter. Kostete z. B. das Semester-Ticket Kufstein–Innsbruck 541,90 Euro, so sind nun nur mehr 180 Euro zu zahlen. Auf vielgenutzten Strecken wie z. B. Schwaz–Innsbruck oder Telfs–Innsbruck, kostet das Ticket auch nur mehr 180 Euro statt bislang 312 Euro. Für kurze Strecken im Regionalverkehr wird das Semester-Ticket ebenfalls günstiger. Für die Strecke Hall–Innsbruck zahlen StudentInnen künftig um 30 % weniger.

„Nach den 2013 neu eingeführten günstigen VVT-Tickets für SchülerInnen, Lehrlinge und SeniorInnen kann der VVT nun auch ein stark vergünstigtes Ticket für Studierende im Regionalverkehr anbieten. Das neue Semester-Ticket kostet zwischen 100,70 Euro und 180 Euro und macht damit öffentliche Mobilität auch für StudentInnen günstiger denn je“, sagt Jörg Angerer, Geschäftsführer des VVT.

Ticketservice

Die neuen VVT-Semester-Tickets sind ab sofort im VVT KundenCenter erhältlich. Die Anträge und Informationen zum VVT-Ticket gibt es unter www.vvt.at. Alle Informationen für Studierende auch im VVT und IVB KundenCenter: Erhältlich ist das Ticket im VVT KundenCenter (Sterzinger Straße 3, 6020 Innsbruck) sowie im IVB Kundencenter (Stainerstraße 5, 6020 Innsbruck).

FACTBOX:

VVT-Semester-Ticket

- Gültig ab 1. Sept. 2014 für 6 Monate
- Voraussetzung: Inskriptionsbestätigung
- Für Studierende einer Uni oder FH in Tirol unter 27 Jahre
- Gilt für folgende Hochschulen: Universität Innsbruck, Medizinische Universität Innsbruck, UMIT Hall, MCI Management Center Innsbruck, FH Gesundheit und FH Kufstein, KPH - Edith Stein, Pädagogische Hochschule Tirol
- Anträge mit gültiger Inskriptionsbestätigung können im VVT KundenCenter (Sterzinger Straße 3, 6020 Innsbruck), im IVB KundenCenter (Stainerstraße 2, 6020 Innsbruck), per E-Mail an info@vvt.at oder per Post an VVT KundenCenter, Sterzinger Straße 3, 6020 Innsbruck abgegeben werden.

Kindergarten Volders

Hurra, hurra, wir sind jetzt alle wieder da!

Nun sind die Sommerferien vorbei und endlich beginnt ein „neues“ Kindergartenjahr.
Viele Feste werden wieder auf uns zukommen, angefangen mit dem Autofreien Tag, der am 19. 9. 14 stattfindet. Dort werden wir unser selbstgestaltetes Plakat mit den gesammelten „Meilen“ stolz präsentieren und die Veranstaltung mit einem Lied umrahmen. Das letzte Kindergartenjahr wurde durch das Abschlussfest für die „Vorschulkinder“ zu etwas ganz Besonderem. Als „Highlight“ ließen wir die Luftballons mit den Wünschen der Kinder für die Schule in den Himmel steigen. Wir wünschen allen einen guten Start und freuen uns auf das kommende Jahr.

Das Kindergartenteam

NACHRICHTEN AUS IHRER BÜCHEREI

Liebe LeserInnen,
das Team der Gemeindebücherei freut sich nach der Sommerpause wieder auf Ihren Besuch zu den gewohnten Zeiten

Dienstag und Donnerstag, jeweils von 17 bis 19 Uhr

Die aktuellsten Bücher für den Herbst wurden schon gekauft und stehen für Sie zum Ausleihen bereit. Unsere gemütlichen Räumlichkeiten in der Volksschule – Vereinseingang, 1. Stock – laden zum Verweilen und Schmökern ein. INFO: Unsere Mobile Bücherei wurde sehr gut angenommen und deshalb kommen wir auch wieder gerne zu den Seniorennachmittagen in die Hoangartstube. Unsere Termine sind 24. September, 22. Oktober, 19. November und 17. Dezember jeweils ab 13.00 Uhr.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Das Team der Gemeindebücherei Volders

WICHTIG+++WICHTIG+++WICHTIG

Außerhalb unserer Öffnungszeiten werden ca. alle 3 Wochen am Vormittag die Schüler der Volksschulen und der Hauptschule Volders bei der Buchausleihe mit viel Engagement von Gitti Habernig betreut. Zur Unterstützung dieser Tätigkeit suchen wir eine tatkräftige Mitarbeiterin.

Bei Interesse und für nähere Informationen BITTE MELDEN unter Tel. 05224 /2311 11 bei Bettina Angerer oder direkt in der Bücherei!

Wir freuen uns!!

Kontaktdaten:
Kirchgasse 4, 6111 Volders
Vereinseingang VS Volders, 1. Stock
Tel. 05224/54494
E-Mail: buechereivolders@gmail.com

Rückblick

Mit großer Freude denken wir an die Sommerwoche der Wald- und Wiesengruppe Löwenzahn zurück.

Der starke Bär, der schlaue Fuchs, die kleine Feder, die schöne Blume … so nannten sich die „kleinen Indianer".

Am ersten Tag, bei der Spurensuche im Wald, konnten wir viel entdecken (blaue Eierschalen von einem Vogel, Abdrücke im Bachbett von Tieren und Menschen, verschiedene Hölzer, Blumen und Pilze …)

Am zweiten Tag bastelten wir einen Indianerkopfschmuck und eine Halskette. Großes Interesse zeigten die Kinder beim Umgang mit dem Taschenmesser und wie immer spielten die Kinder gerne mit Wasser und Sand. Wir bauten auch gemeinsam ein Ästehaus.

Am dritten Tag planten wir eine Schatzsuche. Ein Teil der Gruppe legte die Spuren und die anderen folgten der Fährte zu dem Schatz. Am Ziel angekommen, gab es für alle eine Belohnung. Den Vormittag ließen wir beim Grillen am offenen Feuer auf der großen grünen Wiese ausklingen.

Am vierten Tag besuchten wir den Bienen-Willi. Dort bekamen wir einen Einblick in das Leben der Honigbienen. Danke an Willi und an seinen Kollegen Erich, die uns auch die Möglichkeit gaben, eine Kerze aus Bienenwachs zu basteln. So konnte jedes Kind ein nettes Geschenk mit nach Hause nehmen.

Am fünften Tag wurde der Wald zu unserer Kreativwerkstatt. Wir stellten selbst Farben her und bemalten damit die Tücher, die wir an Bäumen befestigt hatten. Aus Lehm gestalteten die Kinder verschiedene Skulpturen. Der Kreativität wurden keine Grenzen gesetzt.

Es war eine schöne gemeinsame Woche

Jetzt freuen wir uns bereits auf den Start mit unserer Vormittags-Kleinkindgruppe, jeweils donnerstags und freitags, sowie auf unsere „erfahrenen" Kinder am Mittwochnachmittag.

Für Anregungen, Fragen und Anmeldungen sind wir erreichbar unter:
Tel.: 0650/3553033 (Mathilde Lechner)
Tel.: 0680/3129465 (Andrea Tschaffert)
E-Mail: sg.loewenzahn@tsn.at

Eltern-Kind-Zentrum neu

Am 8. September 2014 öffnen wir wieder unsere Türen.

Nach dem großen Sommerputz haben wir nun auch versucht, das Zentrum noch freundlicher und kindgerechter zu gestalten. So dient nun das ehemalige Büro als ruhiges Plätzchen zum Stillen oder auch als Musikzimmer. Unser aktuelles Programmheft informiert über unsere Spielegruppen, Vorträge, Workshops, die Eltern-Kind-Beratung und den offenen Treffpunkt.

In unseren Spielegruppen und beim Baby-Yoga sind noch Restplätze vorhanden. Nähere Informationen auf unserer Website **www.ekiz-volders.at** oder unter unserer **Telefonnummer 0650/6111 240.**

Wir freuen uns schon sehr auf die tolle Zeit mit euch und euren Kindern.

Euer Ekiz-Team

Information und Anmeldung:

ELTERN-KIND-ZENTRUM VOLDERS
Obfrau Karina Gronau
Bundesstraße 24c
6111 Volders
Tel. 0650/6111240
E-Mail: ekiz-volders@gmx.at

IMPRESSUM

Herausgeber, Verleger, Eigentümer:
Gemeinde Volders, 6111 Volders, Bundesstraße 23.

Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Maximilian Harb, 6111 Volders, Bundesstraße 23, bzw. der jeweilige Verfasser des Artikels.

Redaktion:
Frau Dr. Brigitte Rieser, 6111 Volders, Bundesstraße 23.

Layout: Gernot Reisigl

Druck:
Raggl Digital Graphic und Print.

Erscheinungsweise: vierteljährlich. Gedruckt wird auf Umweltpapier.

Das nächste Gemeindeblatt erscheint im Dezember 2014.

Redaktionsschluss:
Mittwoch, 5. Dezember 2014

FC Raika Volders

2. Boccia-Turnier wiederum ein voller Erfolg

Nach dem letztjährigen Jubiläumsturnier (50 Jahre FC Raika Volders) fand heuer wiederum das Boccia-Turnier des FC Raika Volders am 28. Juni 2014 auf der Sportanlage Volders statt. Wie bereits letztes Jahr wurden alle Vereine eingeladen, um an diesem Turnier teilzunehmen.

Dieses Boccia-Dorfturnier für jedermann, an dem Alt und Jung, Frauen, Männer und Kinder aus Volders und den umliegenden Gemeinden mitspielen können, wurde wieder von unglaublichen 58 (!) 4er-Teams angenommen, die sich zu diesem Turnier anmeldeten – jeder Verein von Volders war (direkt oder indirekt) beteiligt!

Dass der FCV die Anzahl der Teams heuer noch einmal steigern konnte, damit hat niemand gerechnet. Wie schon letztes Jahr konnte man als Organisator und Leiter der Veranstaltung Roman Hell und sein Team begrüßen, die einen perfekten Ablauf garantierten. Gespielt wurde nach Stockschießregeln und in 3 Gruppen, viele Duelle gegen die unterschiedlichsten Teams waren vorprogrammiert.

Nach fast 7 Stunden Kugelwerfen, Maßbandentscheidungen und viel Gelächter konnte schließlich das Siegerteam ermittelt werden: Eines der 2 Feuerwehrteams rund um Kommandant Josef Moser konnte ins Finale vorstoßen und schließlich glücklich den Siegerpokal in den Nachthimmel stemmen. Doch die Veranstaltung war auch nach der Preisverteilung ein gelungenes Fest. Tolle Stimmung unter allen Teilnehmern, die vom „Duo Mann-o-Mann" durch musikalische Unterhaltung noch zusätzlich angeheizt wurde. Die (provisorische) Tanzfläche vor der Kantine war bis zum Schluss der Veranstaltung immer voll. Selten war am Sportplatz bis in die Nacht so viel los! Wir dürfen uns auf diesem Weg bei allen Teilnehmern und Vereinen, allen Helfern, der Musik und unserer Turnierleitung sehr, sehr herzlich bedanken! Es war wieder ein unvergessliches Boccia-Dorfturnier!

Mario Pittracher (FCV), Martin Mair, Florian Thaler, Josef Moser, Michael Pircher, Gerold Lintner (Obmann FCV)

Aufgrund der vielen Voranmeldungen von Teilnehmern, Nichtteilnehmern und auch des tollen Echos aller Mitspielenden wird das Volderer Boccia-Dorfturnier sicher 2015 eine Fortsetzung finden!

SC Raika Volders

Herbstl´n tuat´s

Da der Sommer in diesem Jahr nicht gerade herausragend war, ist es nicht verwunderlich, dass die Temperaturen im Moment eher an Oktober als an August erinnern.

Wenn es so weitergeht, wird der erste Schnee nicht lange auf sich warten lassen. Das wiederum freut das Schifahrerherz und wir möchten euch deshalb einen kurzen „Rückblick mit Ausblick" geben.

Am 2. August fand unser jährliches Dorffest auf der Festwiese hinter der Volksschule statt. In diesem Jahr war der Wettergott allerdings wesentlich milder gestimmt als im letzten Jahr. Die kühle Brise tat der Stimmung und dem Besucherandrang keinen Abbruch. Wir freuen uns wirklich sehr, dass so viele Gäste, Förderer und Mitglieder unser Fest besucht haben und mit uns gefeiert haben. Wir sind sehr froh, dass dieses traditionsträchtige Fest trotz der schwierigen Bedingungen in den letzten Jahren fortgeführt werden kann und somit die Unterstützung der Kinder und Jugendlichen gesichert ist.

Wie in jedem Jahr wird Simone Baumann auch heuer wieder unser Hallentraining für die Kinder leiten. Der Beginn des Trainings ist Montag, 22. September 2014. Die Ausschreibung inkl. Anmeldemöglichkeiten werden wir wie üblich früh genug versenden. Wie gewohnt findet das Training jeweils montags und mittwochs in der Turnhalle der NMS Volders statt.

Die diesjährige Jahreshauptversammlung wird am 25. Oktober stattfinden. Wir hoffen auf zahlreiche Teilnahme unserer Mitglieder. Die Einladung wird noch gesondert versandt.

FC Raika Volders

Fußball-Kindergarten startet mit neuem Trainer

In der letzten Augustwoche hat der Fußball-Kindergarten des FC Raika Volders wieder mit dem Training gestartet. Patrick Gigler – ein erfahrener, ausgebildeter Nachwuchstrainer und jahrelanger aktiver Torwart in der Kampfmannschaft in Volders – hat es sich zum Ziel gesetzt, möglichst vielen Kindern im Alter von 3 bis 5 Jahren das Fußballspielen bzw. den Umgang mit dem Ball beizubringen.

Mit Spiel, Spaß, Koordination und Geschicklichkeitsübungen werden den Kindern der erste Kontakt mit dem Ball, den Toren und den MitspielerInnen vermittelt.

Alle 3–5-jährigen fußballbegeisterten Mädchen und Buben, die Spaß an Bewegung und mit dem Ball haben, sind recht herzlich jeden Dienstag ab 17 Uhr am Sportplatz Volders eingeladen, sich bei einem Training das Fußballspielen anzuschauen und teilzunehmen.

Sollten Sie dazu offene Fragen haben, können Sie sich gerne beim Nachwuchsleiter (Kinder) Hrn. Walter Angerer unter wange@gmx.at melden.

Wir freuen uns schon auf viele aktive Mädchen und Buben, die zum Training kommen!

Vorschau - FC Raika Volders Landesliga OST

Sa., 13.09.2014 17:30 Uhr
FC Raika Volders : Breitenbach

So., 21.09.2014 17:00 Uhr
St. Ulrich : FC Raika Volders

Sa., 27.09.2014 17:00 Uhr
Walchsee : FC Raika Volders

Sa., 04.10.2014 16:30 Uhr
FC Raika Volders : Ebbs

So., 12.10.2014 16:00 Uhr
Hippach : FC Raika Volders

Sa., 18.10.2014 16:00 Uhr
FC Raika Volders : Stumm

Sa., 25.10.2014 16:30 Uhr
Bruckhäusl : FC Raika Volders

So., 02.11.2014 11:00 Uhr
FC Raika Volders : Wörgl

Jahreshauptversammlung
Mittwoch, 1. Oktober 2014

Nikolofeier des FCV
Sonntag, 7. Dezember 2014

Weihnachtsfeier des FCV
Samstag, 13. Dezember 2014

BLT RAIKA VOLDERS

2. Volderer Geländelauf

Nach der gelungenen Premiere im vergangenen Jahr findet der „Volderer Geländelauf" heuer eine Fortsetzung.

Der Startschuss fällt am **4. Oktober 2014 ab 13.00 Uhr** bei der Karlskirche in Volders. Je nach Altersklasse sind verschiedene Distanzen – von 450 Metern bis zu 6 Kilometern – zu bewältigen.
Alle teilnehmenden Kinder erhalten für die erbrachten Leistungen bei der anschließenden Siegerehrung (für alle Klassen ab 17.00 Uhr im Saal Volders) einen Preis.

Wie im letzten Jahr gibt es auch dieses Mal eine Tombola für alle Starter, bei der tolle Sachpreise warten.

Genaue Informationen zum Rennen (Startzeiten/Streckenlängen usw.) findet ihr auf unserer Homepage: **www.blt-volders.at**
Wir – das BERGLAUFTEAM RAIKA VOLDERS – würden uns über viele Teilnehmer und Zuschauer entlang der Strecke sehr freuen.

LAUFTREFF
Wer Spaß und Freude an der Bewegung hat, ist auch bei unserem wöchentlichen Lauftreff jederzeit herzlich willkommen. Wir trainieren jeden **Dienstag um 18.30 Uhr** – Treffpunkt bei der Neuen Mittelschule Volders.

Sportliche Grüße – Melanie Gretschnig, Obfrau BLT

Langlauf & Skating Team Volders

Volderer Wintersportler gewinnen „Luis-Abend“

Preisträger der Flurreinigung 2014 gekürt

Die Flurreinigungsaktion 2014 war mit über 5.000 TeilnehmerInnen in ca. 70 Gemeinden wieder eine Erfolgsgeschichte! Heuer gab es erstmals prominente Unterstützung vom bekannten Kabarettisten Manfred Zöschg alias „Bauer Luis“. Er machte medial auf die „Sauber statt Saubär“-Aktion aufmerksam und begleitete die Flurreinigung auf Facebook. Wer dort seine originellsten Fotos und Videos postete, konnte Sachpreise und einen lustigen Luis-Abend gewinnen.

Das Langlauf & Skating Team Volders (LLST) überzeugte die Fachjury mit seinem witzigen Video über den Dorfputz Volders am 29. 3. 2014. Dr. Alfred Egger, Geschäftsführer der ATM – Abfallwirtschaft Tirol Mitte, überbrachte den Hauptpreis – ein Vereinsabend mit Bauer Luis. Die Volderer Sportler freuen sich nun schon auf den Besuch von „Luis“, der für 6. November geplant ist. Und wir bedanken uns noch einmal für die Teilnahme und fügen den Wunsch an, nächstes Jahr wieder dabei zu sein!

C_ATM

Das Langlauf & Skating Team Volders freut sich auf den „Luis“-Abend: v. l. ATM-Chef Dr. Alfred Egger, Schriftführerin Marion Lintner und Obmann Martin Grandner

Heimatbühne Volders

Liebe VoldererInnen – eingesessene und neu zugezogene!

Letzterer darf ich heute als Spielleiter der Heimatbühne Volders, die heuer ihr 40-jähriges Bestandsjubiläum feiert, besonders ansprechen. Sie werden staunen, welch großartige Laienschauspieler auf unserer Bühne zu bewundern sind.

Das Stück „70 plus – total vital“ habe ich anlässlich dieses Jubiläums geschrieben. Einige Spieler und Spielerinnen sowie auch ich werden uns damit (altersbedingt) von den Brettern, die die Welt bedeuten, verabschieden.

In diesem turbulenten Lustspiel mit Gesangseinlagen im „Altenheim Sonnenschein“ tummeln sich 8 Senioren und Seniorinnen auf der Bühne – Typen, die aus den unterschiedlichsten sozialen Schichten stammen. 6 weitere Personen wie Personal, Besucher, Polizei usw. runden das Geschehen ab.

Kriminalität, Verwechslungen, Intrigen und natürlich die Liebe bringen Spannung bis zur letzten Minute. Sie werden einen stimmigen, spannenden und unterhaltsamen Theaterabend im ansprechenden Saal Volders bei guter und preiswerter Bewirtung erleben und können für zwei Stunden den Alltagsstress vergessen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Bericht der FF Volders:

Erfolgreiches Bewerbsjahr 2014 der beiden Bewerbsgruppen der Jugendfeuerwehr Volders

Mit einer tollen Erfolgsbilanz können die drei Trainer der Jugendfeuerwehrgruppe Volders, Ricardo Stauder, Marco Egger und Michael Schmid, das heurige Bewerbsjahr abschließen. Genauso stolz auf diese Leistungen sind auch die neuen Chefs der Jugendfeuerwehr, Jürgen Eller und Dominik Rudig.

1. und 2. Platz beim Bezirksbewerb Innsbruck-Land in Lans. 1. und 2. Platz im Bewerb in BRONZE, 2. Platz im Bewerb in SILBER beim 30. Landesjugendleistungsbewerb in Stams. 11. Platz beim 20. Bundesjugendleistungsbewerb in Tamsweg.

Beim ersten offiziellen Bezirksbewerb Innsbruck-Land in Lans haben beide Gruppen aufgezeigt, dass sie bestens für den Landesbewerb vorbereitet sind. Keiner der anderen Jugendgruppen aus dem Bezirk gelang es nur annähernd, an die Laufzeiten der beiden Gruppen heranzukommen. Die beiden Volderer Gruppen konnten sich nur selber schlagen.

Und so kam es dann am letzten Juniwochenende beim 30. Landesjugendleistungsbewerb in Stams zum gleichen Bild. Von den 37 Bewerbsgruppen aus Nord- und Osttirol sowie Gästegruppen aus Salzburg konnte die Jugendfeuerwehr Volders den ersten und zweiten Platz im Bewerb in BRONZE und den zweiten Platz im Bewerb in SILBER erringen. Somit war die Gruppe 1 der JF Volders zum dritten Mal in Folge Landessieger und qualifizierte sich dadurch für den Bundesbewerb in Salzburg (Tamsweg), zu dem die besten 5 Tiroler Gruppen zugelassen werden.

Im Anschluss an den Landesbewerb trat die jeweils beste Mannschaft aus den Tiroler Bezirken im K.o.-System (Parallelbewerb) beim Tirol-Cup an. Auch bei diesem Bewerb arbeitete sich die Gruppe 1 der JF Volders bis ins Finale vor, das sie dann auch für sich entscheiden konnte.

Auf zum Bundesbewerb

Mit dem Qualifikationsticket für den Bundesbewerb im Gepäck ging es dann am letzten August-Wochenende nach Tamsweg (Salzburg). 44 Jugendgruppen aus ganz Österreich und 2 Gästegruppen aus Südtirol konnten sich im Zuge der Landes-Feuerwehrjugendleistungsbewerbe zu diesem alle 2 Jahre stattfindenden Großereignis qualifizieren. Tirol wurde durch die Jugendfeuerwehren von Volders, Rinn, Rum, Polling und Hopfgarten vertreten. Nach der Anreise am Freitag und Bezug des Quartiers im Schulzentrum von Tamsweg konnte am Nachmittag beim Trainingsbewerb erstmals die Bewerbsbahn getestet werden. Mit einer Zeit von 51,51 sec auf der Hindernisbahn und 70,65 sec beim Staffellauf und beides fehlerfrei konnte der 10. Platz erreicht werden. Für die Mädls und Jungs war dies teilweise der erste Bundesbewerb und daher hatten sie mehr mit der Nervosität als mit dem Bewerb zu kämpfen. Aber es war ein Richtwert für den eigentlichen Bewerb.

1. Platz Tirol-Cup und Landessieger beim Landesbewerb (nicht im Bild Matteo Stauder)

Anschließend um 19.30 Uhr fand am Platz vor dem Rathaus Tamsweg die feierliche Eröffnung des 20. Bundes-Feuerwehrjugend-Leistungsbewerbs statt. Zahlreiche hochrangige Funktionäre aus allen Bundesländern Österreichs unter dem Präsidenten des ÖBFV LBD Albert KERN folgten der Einladung und wurden von einem eindrucksvollen Festakt überrascht. Begleitet von mehreren Musikkapellen marschierten die Teilnehmer/innen am Rathausplatz auf. Begleitet wurde der Feuerwehrnachwuchs von imposanten, riesigen Figuren, den so genannten Samsonen. Der Samson ist eine biblische Heldenfigur und das Wahrzeichen des Salzburger Lungaus. Der Samson ist bis zu 6,5 m hoch und wiegt rund 85 kg.

Gegen Ende der Feierlichkeit gab der Sommer 2014 in Form von Regen wieder ein kräftiges Lebenszeichen. Nach einer regnerischen Nacht eröffnete die ehemalige Weltmeistergruppe Tragwein die Bewerbsdurchgänge pünktlich um 10.00 Uhr. Kurz nach Mittag war es dann für unsere beiden Mädls und Jungs so weit. Und es sollte so kommen wie vorhergesagt: Zum Antreten der Gruppe Volders begann es zu regnen. Bis auf ein paar kleine Rutscher sollte der nasse Boden aber der Gruppe nichts anhaben.

Bei der Hindernisbahn waren sie mit einer Zeit von 48,74 und 0 Strafpunkten ihrem Ziel, ins vordere Drittel zu kommen, schon sehr nahe. Gleich im Anschluss ging es dann auf die Laufbahn zum Staffellauf, der in einer Zeit von 69,95 sec und mit wiederum 0 Strafpunkten perfekt absolviert wurde. Da

Einmarsch und Schlussveranstaltung des Bundeswettbewerbes

an diesem Bewerbstag fast alle Gruppen ihre Trainingszeiten vom Vortag steigern konnten, galt es nun bis zur Schlussveranstaltung zu warten, bis das offizielle Ergebnis bekannt wurde.

Für eine gewaltige Stimmung sorgten die zahlreich angereisten Fans und Schlachtenbummler der jeweiligen Feuerwehren, was die sichtlich nervösen Jugendgruppenmitglieder zusätzlich motivierte. Allein die Volderer Jugendgruppe wurde von über 30 Fans (Eltern und Verwandte) begleitet und frenetisch angefeuert.

Um 19.30 Uhr begann die Schlussveranstaltung mit dem Einlauf der Jugendgruppen und Bewerter in das Stadion. Nach den offiziellen Ansprachen wurden die Preise den erfolgreichen Jugendgruppen überreicht. Die Gruppe aus Winden-Windegg (OÖ) siegte bei diesem Bewerb und sicherte sich somit, gemeinsam mit der zweitplatzierten Gruppe aus Tragwein (OÖ), die Teilnahme am internationalen Bewerb in Polen 2015. Auch Tirol war mit dem 11. Platz der Jugendgruppe Volders im Spitzenfeld vertreten. Somit wurde das realistische Ziel, „beste Tiroler Mannschaft und im vorderen Drittel" zu sein, voll und ganz erreicht. Die weiteren Platzierungen der Tiroler Gruppen: 23. Rinn, 31. Polling, 38. Rum und 44. Hopfgarten.

Für die Volderer Jugendfeuerwehr war dies nun bereits, nach Wörgl (T) 2004, Villach (K) 2008, Micheldorf (OÖ) 2010, Pinkafeld (B) 2012 und Tamsweg (S) 2014, die fünfte Teilnahme an einem Bundesbewerb. Und immer wieder ist dies für die Jugendlichen, Betreuer und Fans ein einmaliges, tolles Erlebnis. Das Kommando und die Kameraden der FF Volders gratulieren auf diesem Wege nochmals unserem Nachwuchs und sind stolz auf diese Leistungen.

FOTOIMPRESSIONEN VOM WETTBEWERB:

Hindernisbahn: Der erste Teil des Jugendleistungsbewerbes besteht aus der Feuerwehrhindernisübung. Bei dieser Aufgabe muss ein Teil der Bewerbsgruppe schnell und möglichst ohne Fehler eine 60 m lange Schlauchleitung legen; dabei sind einige Hindernisse zu überwinden. Ein weiterer Teil besteht darin, mit Kübelspritzen durch eine Spritzwand einen 5-Liter-Behälter zu füllen, bis ein Signal ertönt. Anschließend sind Geräte abzulegen sowie vier verschiedene Knoten anzufertigen. Wird vom Gruppenkommandanten die Hand gehoben, wird die Zeit gestoppt.

Staffellauf: Der zweite Teil des Bewerbes ist ein 400 m langer Staffellauf, bei dem ein Strahlrohr übergeben werden muss. Es müssen nacheinander diverse Hindernisse wie Leiterwand, Latte und Hürde möglichst rasch überwunden werden. Bei der Ablage von C-Schlauch sowie Feuerlöscher müssen die Teilnehmer ihr Geschick unter Beweis stellen, um keinen Fehler zu machen. Der letzte Abschnitt des Staffellaufs besteht im Zusammenkuppeln von zwei Schläuchen mit einem C-Strahlrohr und dem Auslegen dieser Schlauchleitung. Beim Überschreiten der 400-m-Marke wird die Zeit gestoppt.

Messerschleiferei Rief seit 1995 in Volders

Altes Handwerk in neuen Ehren

„Das Messer ist so alt wie der Mensch und war wahrscheinlich sein erstes Werkzeug, die erste Verlängerung der Hand. (D. Pascal)“

„Mit der richtigen Schneid geht alles besser im Leben …“

Es sind zwei ganz besondere Persönlichkeiten, die Waltraud und der Helmut Rief. Die Handwerkskunst der Messerschleiferei ist ihr Lebenswerk. Nun entsteht in ihrer Werkstatt in Volders ein Museum der Messerschleiferei.

In einer Zeit, in der leider immer mehr der Bezug zu den „handfesten“ Dingen im Leben verloren geht, hat es eine besondere Bedeutung, dem alltäglichen Gegenstand „Messer“ auf seiner Reise von der Entstehung bis zum letzten Schliff zu folgen:

Waltraud und Helmut Rief erzählen diese Geschichte mit Begeisterung. Viel Zeit nimmt sich Helmut für einen Rundgang durch seine Erlebnisschleiferei, ein Museum zur Herstellung und zum Schleifen von Messern. Der Bogen wird weit gespannt, um dieses „älteste Handwerk“ zu beschreiben. Schließlich gibt es Messer in allen Kulturen und zu allen Zeiten. Das Messer ist ein zentrales Werkzeug des Menschen.

Viele historische Geräte und Maschinen finden sich in der Erlebnisschleiferei der Riefs: Eine Kaltsäge zum Zuschneiden von Eisenteilen, ein riesiger Federhammer aus dem Stubaital von 1929, um im Gesenk mit verschiedenen Einsätzen sogenannte Rohlinge zu schmieden, eine Drehbank (ca. 1890) und seine neueste Errungenschaft: Eine Shaping-Hobelmaschine – mit einer solchen hat Helmut noch als Lehrling bei der Fa. Swarovski gelernt und diese stand noch bis etwa 1963 in Vewendung. Fast alle Geräte können wie in historischer Zeit über eine Transmission betrieben werden. Die Transmission ist eine an der Decke montierte Welle, die durch Riemen die verschiedenen Geräte antreiben kann. Die Transmission selbst wurde zunächst mit Wasserrädern (ab ca. 15. Jh.), später mit Dampfmaschinen und schließlich mit Dieselmotoren betrieben. Die Transmission ist allerdings auch gefährlich gewesen. So seien vor der Einführung des Elektromotors in Deutschland 3600 Tote in einem Jahr auf Arbeitsunfälle durch die Transmission zurückzuführen gewesen.

Waltraud und Helmut Rief

Helmut zeigt uns an seiner Esse (Schmiedefeuer), wie mit besonderer Schmiedekohle (Steinkohle) geschmiedet wird und wie das Eisen „angelassen“ wird (das Metall bekommt verschiedene Farben), um es zu härten. Schmiedekohle ist kohlenstoff- und schwefelarm, um Risse am Messer zu vermeiden. Die richtige Anlassfarbe zeigt das beste Ergebnis:

„Himmelblau und habern-gelb gibt die beste Härt’ auf der Welt.“
(alter Schmiedespruch)

Helmut ist auch im wissenschaftlichen Austausch mit der Universität Innsbruck und ist geschichtlich sehr versiert. Eine besondere Kuriosität sind die fahrenden Schleifereien, die in Italien bekannt wurden. Dabei wird die Schleifmaschine so auf einem Fahrrad montiert, dass durch einfaches Umhängen der Kette die Schleifmaschine betrieben werden kann. Ein solches Fahrrad ist Helmut gerade dabei, für das Museum herzurichten.

In der Schleiferei schießlich zeigt uns Helmut auch unterschiedliche Schleifsteine. So ist für Österreich besonders bekannt der Gosauer Schleifstein. Er selber sei in Gosau gewesen und habe sich den faszinierenden Schleifsteinbruch angesehen. Bekannt ist auch der Bergamo-Schleifstein, der ebendort abgebaut wird. Interessant zu wissen ist auch, dass sogar im Wattental ehemals Schleifsteine (Wetzstein) abgebaut worden sind. Heutzutage wird künstlicher Stein verwendet, da so Inhomogenitäten zur Gänze ausgeschlossen werden können. Früher hat es schon passieren können, dass man einen mühevoll hergestellten Schleifstein eingesetzt hat und dieser nach kurzer Zeit bereits zu Bruch gegangen ist. Ein gefährliches Unterfangen, zumal der Schleifstein ja mit Geschwindigkeit betrieben wird. So hat man schließlich zum Schutz auch Wellblech über den Steinen montiert, um die Wucht der geschleuderten Kleinteile besser aufzufangen.

Ein eigener Bereich ist den in Metzgereibetrieben verwendeten Maschinen wie Cutter und Wolf gewidmet, schließlich haben die Riefs viele Jahre (und auch heute noch) Metzgereibetriebe betreut. 6 Cuttermesser müssen in einer Maschine eingesetzt werden. Besonders der Wolfsatz, der immerhin 5 Tonnen Druck standhalten muss, soll nicht nur an der Klinge, sondern auch auf der Scheibe ganz gerade geschliffen werden. Auch dafür gibt es wieder eine eigene kuriose Planschleifmaschine von 1946. Ein riesiges doppeltes Wiegemesser aus dem Jahre 1837 zeigt dem Betrachter auch, wie kraftaufwendig und mühsam die händische Arbeit damals war.

„Das Alte auf eine neue Weise tun ist Innovation.“

Dieser Spruch ziert die Werkstatt von Helmut und Waltraud Rief. Es gelingt den beiden nämlich ganz wunderbar, in der Moderne anzukommen. Sie haben eine sehr interessante und aktuelle Homepage *www.rief-dieschleiferei.at*, sind auf Facebook vertreten und, wenn man ihrer mobilen Messerschleiferei, einem modernen LKW, der innen in eine Messerschleiferei umfunktioniert wurde, folgt, so kann man über den rückseitig aufgemalten QR-Code über das Handy gleich eine Verlinkung mit der Firmenbeschreibung und einer Anfahrtsskizze zur Messerschleiferei der Riefs in der Gewerbestraße in Volders erhalten! So kann man bei der Messerschleiferei Rief auch die ausgefallensten Messer erwerben:

Flossenscheren, koreanische Gemüseschnitzer u. v. m.

„Ein Messer, wenn damit gut umgegangen wird, hat man zeit seines Lebens“, meint Helmut Rief. So verwendet man zum Schneideaufrichten zunächst nur den „Streicher“, um Materialverlust zu vermeiden.

Nicht nur Messer werden in der Erlebnisschleiferei geschliffen: Auch Rasiermesser, Rasierklingen und sogar Schlittschuhe! Neben verschiedensten Maschinen zur Messerschleiferei aus historischer Zeit sind in der Erlebnisschleiferei auch Maschinen zum Sägebänder und Kreissägeblätter feilen, schleifen und schränken zu besichtigen. Früher hätten sie auch viel im Bereich der Holzbearbeitungsmaschinen gemacht, nun sei einer der Schwerpunkte auf Friseurbetriebe gelegt. In einer guten Woche wurden 200–250 Friseurscheren geschliffen. Hin und wieder braucht natürlich auch ein Meisterbetrieb einen neuen Input. So sind Helmut und Waltraud Rief regelmäßig

auch auf Fachmessen wie der in Solingen, der bedeutenden, seit mindestens 1401 bestehenden Messermanufaktur, um sich auszutauschen, um ihre Ausstattung wieder zu ergänzen und auch neueste Entwicklungen mitzuverfolgen.

Ein weiterer jährlicher Fixpunkt ist der immer im September stattfindende Handwerkermarkt „Altes Handwerk in Tirol“ in Seefeld. Dort bieten die beiden auch ein Kinderprogramm an, wo die Kinder selber schleifen lernen und sich einen Taschenfeitel selber machen. Dorthin fahren die Riefs mit ihrer „Moleta“, bei der mit Fußantrieb über ein Holzrad der Schleifstein betrieben wird. Das Rad kann dann aber auch zum Transport wie bei einer Schubkarre verwendet werden – für den Handwerksmarkt ideal und immer wieder eine Attraktion.

Die Gemeinde Volders ist stolz, dass der führende Betrieb für Messerschleiferei in ihrem Ort ansässig ist!

B. R.

Alte CDs sammeln ist „eine runde Sache”!

Diese werden am Bauhof Volders an den Sperrmüllsammeltagen separat gesammelt!

Wir alle kennen das Problem, dass wir in unseren heimischen Regalen, Kästen, Schubladen und anderen verborgenen Orten alte CDs, DVDs und auch Blu-ray-Discs ungenützt horten. Da die Silberlinge viel zu schade für den Restmüll sind, können diese ab sofort am Recyclinghof kostenlos abgegeben werden. Bisher war dies in Tirol nicht möglich.

40 Milliarden CDs werden jährlich weltweit produziert

Die vermeintlich nutzlosen, alten CDs, DVDs und Blu-Rays bestehen zu 99 % aus hochwertigem Polycarbonat und enthalten in der Beschichtung wertvolles Silber. Durch technisch ausgereiftes Recycling der gesammelten CDs kann der Industrie damit wieder wertvoller Rohstoff zugeführt werden.

Hochmoderne CD-Recyclinganlage

Die Ruperti Werkstätten der Caritas im bayerischen Altötting verfügen über eine der technisch modernsten Recyclinganlagen im deutschsprachigen Raum. Dort erzeugen Menschen mit Handicap aus den geschredderten Alt-CDs ein hochwertiges Granulat, aus dem neue Produkte wie Brillengestänge, Hartschalenkoffer oder Smartphone-Gehäuse produziert werden können.

CD-Sammelaktion erstmalig in Tirol

Damit das Sammeln der alten CDs, DVDs und Blu-ray-Discs möglichst effizient durchgeführt werden kann, haben sich ATM Abfallwirtschaft Tirol Mitte und AEV Abfallentsorgungsverband Kufstein erstmalig zu einer Sammelaktion in den Bezirken Innsbruck-Land, Schwaz und Kufstein zusammengefunden. Damit ist es gelungen, in Partnerschaft mit der Caritas Altötting und der Lebenshilfe Tirol ein vorbildhaftes und sozialwirtschaftliches Projekt umzusetzen, das zugleich wertvolle Rohstoffe der Industrie rückführen kann.

Separate Sammlung an Sperrmüll-Sammeltagen am Bauhof Volders

Erstmals in Tirol können auf unserem Bauhof/Recyclinghof CDs/DVDs & Blu-rays kostenlos abgegeben werden. Die wertvollen Rohstoffe werden wieder in den europäischen Produktionskreislauf zurückgeführt.

C_ATM

Thema

Konsum, Konsum

Wie zahlreich sind doch die Dinge, derer ich nicht bedarf.

Diese Feststellung ist 2500 Jahre alt und stammt vom Philosophen Sokrates. Der würde, meiner Meinung nach, ganz schön dreinschauen, wenn er unsere Konsummöglichkeiten und unser Konsumverhalten heute sehen könnte.

Eigentlich wissen wir es:

Werbung und Verkäufer verleiten uns zu Käufen, die wir eigentlich so weder beabsichtigt haben noch wirklich brauchen.

Tatsache ist auch, dass wir uns dieser täglichen Verführung kaum entziehen können, so geschickt und konsequent vereinnahmt sie uns. Kaufen verspricht uns Glück und Anerkennung. Wie kann man dem widerstehen?

Es ist erschreckend, wie beeinflussbar wir als Konsumenten sind und mit welch raffinierten Methoden Werbefachleute und Marketingexperten die geheimsten Wünsche und Gefühle der Menschen ergründen, ihre Konsumgewohnheiten feststellen und sie dann zu immer neuen Kaufwünschen manipulieren.

Sie denken vielleicht: „Das betrifft mich nicht. Ich lasse mich nicht manipulieren!“ Die Wahrheit sieht jedoch anders aus und ist noch viel beunruhigender. Wir können diese Einflüsse gar nicht wirklich wahrnehmen!

Folgende Strategien werden beispielsweise angewandt:

Platz für mehr

Das Gefährt samt Korb wurde im Laufe der Zeit immer größer – damit Kunden eher der Illusion erliegen, es befänden sich ja erst wenige Waren darin. Der Eindruck wird noch dadurch verstärkt, dass der Boden des Korbes zum Schiebenden hin abgesenkt ist, sodass die Waren leicht aus dem Sichtfeld kullern oder rutschen.

Bremszone am Eingang

Verbringen Kunden mehr Zeit im Geschäft, kaufen sie auch mehr. Deshalb müssen Leute, die in eine Einkaufspassage oder ein Geschäft stürmen, erst einmal abgebremst werden, etwa durch Dreh- oder Schiebetüren, die sich erstaunlich langsam öffnen.

Der Spiegel lügt

Manchmal scheint es, als würde ein Kleid ein paar Kilo wegzaubern. Das liegt daran, dass manche Läden mit verzerrenden Spiegeln arbeiten, die Menschen schlanker aussehen lassen.

Spiegelnder Boden

Damit die Kunden schön langsam durchs Geschäft gehen (und noch mehr kaufen), werden ihnen nicht nur Regale und Truhen in den Weg gestellt, sie müssen mitunter auch auf verdächtig spiegelnden Böden laufen. Denn was glatt aussieht, bremst das Tempo.

Teuer steht rechts

Die günstigsten Produkte stehen im Regal nicht nur ganz unten, wohin wir uns nur ungern bücken, sondern oft auch am ganz linken Rand, wo wir sie eher übersehen.

Die Strategien lassen sich beliebig fortsetzen, dazu werden wir ständig mit raffinierten Botschaften überschwemmt, die uns Produkte anbieten, die unser Leben bereichern, uns schöner, gesünder, schmerzfrei, glücklicher und wer weiß was noch alles machen können. Verkaufskanäle im Fernsehen puschen die Kaufwilligkeit und die Möglichkeiten des Kaufens im Internet sind unbegrenzt.

Versprochen und als beglückend angepriesen wird alles, von der Befreiung von Schweißgeruch und Schuppen bis zur erfolgreichen Partnerfindung durch Kosmetika.

Die Werbung auf der Öko-Welle und dem Fair-Trade ist eine Kaufeinladung, die uns vermitteln soll, mit unserem Konsum auch Gutes getan zu haben, dient jedoch letztlich wieder unseren „Moralmarktführern“ zur Kapitalvermehrung.

Ausbeutung der Arbeitskräfte in Dritte-Welt-Ländern, Kinderarbeit, Massentierhaltung, der Hunger in der Welt, die Wegwerfgesellschaft und andere Horrorszenarien sollten uns unser Konsumverhalten überdenken und einschränken lassen.

Mit dem Boykott von Firmen und Waren, indem wir keine Trauben aus Südafrika oder Sportschuhe aus Asien kaufen, können wir nicht wirklich etwas ändern.

Ändern können wir nur etwas, wenn wir als politische Konsumenten agieren, das heißt zusammengefasst:

Der Markt unterliegt dem Bürger. Der Konsumbürger unterliegt dem Markt. Deshalb kann es so etwas wie kritischen Konsum nicht geben. Nur der politische Bürger kann dem Markt Regeln setzen.

Ohne Zahl sind die Auswüchse in Produktion und Konsum und wir letztlich überfordert, hier wirklich steuernd zu agieren.

Was also tun?

Ganz einfach!

Uns selbst betrachten und überdenken – was brauche ich, um glücklich zu sein?

Oder doch nicht so einfach?

Zu dieser Frage ein Text von Erich Fromm: **Unsere Konsum- und Marktwirtschaft beruht auf der Idee, dass man Glück kaufen kann, wie man alles kaufen kann. Und wenn man kein Geld bezahlen muss für etwas, dann kann es einen auch nicht glücklich machen.**

Dass Glück aber etwas ganz anderes ist, was nur aus der eigenen Anstrengung, aus dem Innern kommt, und überhaupt kein Geld kostet, dass Glück das „Billigste“ ist, was es auf der Welt gibt, das ist den Menschen noch nicht aufgegangen.

Ich habe beschlossen, glücklich zu sein, Ihr WAPI

Chronik

CHRONIK

Alte Almrechte aus dem Jahre 1871 am Beispiel Largozalm

C_KONNI KLINGENSCHMID

Die Bewirtschaftung der meist über der Waldgrenze liegenden Almen in den Hochtälern der Alpen ist eine der ersten Formen menschlicher Nutzung, die teilweise bis in die Vorgeschichte zurückreicht. Almen mit größerem Höhenunterschied werden meist in Nieder- und Hochleger unterteilt, die in den Sommermonaten von den Eigentümern nacheinander genutzt werden. Durch die Nutzung der Almen wird ein Großteil des Viehbestandes für mehrere Monate von der Stallfütterung unabhängig. Die Anzahl der Tiere, die während der Sommermonate auf die Alm aufgeführt werden dürfen, wird durch die in Verträgen zugestandenen „Gräseren" oder Großvieheinheiten geregelt. Neben dieser Regel werden für eine gesicherte Nutzung des Alpgebietes weitere Rechte wie Schneeflucht, Wegrechte oder Weiderechte zugesichert.

Im Gemeindearchiv befindet sich eine Urkunde vom 5. April 1871, in der rechtswirksame Bestimmungen für die Nutzung der unterhalb der Alm angrenzenden Waldungen durch die Interessenten der Largozalm enthalten sind.

In dem vorliegenden Dokument sind folgende landwirtschaftliche Betriebe als Eigentümer der Largozalpe angeführt:

Karl Walter, Volders,
8 „Kuhgrasrechte"
Johann Klingenschmid, Volders,
10 „Kuhgrasrechte"
Lorenz Angerer, Großvolderberg,
10 „Kuhgrasrechte"
Alois Lechner, Großvolderberg,
10 „Kuhgrasrechte"
Dr. Ferdinand Baurnfeind, Wien,
6 „Kuhgrasrechte"
Die Schwaiger'schen Kinder,
Kleinvolderberg,
10 „Kuhgrasrechte"
Thomas Klingenschmid, Großvolderberg,
6 „Kuhgrasrechte"
Andrä Steinlechner, Großvolderberg,
6 „Kuhgrasrechte"
Georg Angerer, Großvolderberg,
8 „Kuhgrasrechte"
Simon Hoppichler, Großvolderberg,
6 „Kuhgrasrechte"
Sebastian Spielthenner, Großvolderberg,
8 „Kuhgrasrechte"
Josef Angerer, Kleinvolderberg,
10 „Kuhgrasrechte".

Die Servitutsurkunde sieht vor, dass für die Errichtung und Erhaltung der auf der Liegenschaft errichteten Gebäude wie für die „Sauhütte", elf Stallungen oder „Häge", für den „Sauhag" mit Sautrog, Brunnenleitungen, Brunnensäule mit Brunnentrog, Wasserrinnen und Wasserschwelle den Betreibern der Alm drei Zirbenstämme von 25–30 Zoll Länge und 8–9 Zoll Durchmesser, zwei Fichtenstämme in derselben Dimension sowie zwei Zirbenstämme mit 20 Zoll Länge und 5–6 Zoll mittleren Durchmessers und ein Fichtenstamm in der gleichen Dimension aus den unterliegenden Wäldern zugestanden werden. Für die Instandhaltung des Zaunes und für das Brennholz kann ebenfalls Fichten- oder Zirbenholz aus denselben Grundparzellen bezogen werden. Weiters kann bei Schneefall während der Weidedauer zwischen Anfang Juli und Ende September, wenn das Vieh auf der Alpfläche nicht mehr genügend Futter findet, so lange auf die angrenzenden Waldflächen getrieben werden, bis es wieder Nahrung findet. Vertraglich zugesichert wird den Eigentümern der Largozalm auch die Benützung der zur Alpe führenden Gemeindewege für den Auf- und Abtrieb der Weidetiere sowie für die Lieferung ihrer Bedürfnisse als Geh- und „Kommunikationsweg".

Die angeführten Servitutsrechte gründen sich auf „das alte Herkommen und die Ersitzung, auf den von der k. k. Waldservituten-Ausgleichskommission […] am 24. und 28. März 1849 abgeschlossen Vergleiches und auf die Anerkennungstabelle der k. k. Privatforst. - Eigenthums-Purifikations-Kommission vom 21. Juni 1848 […]".

Karl Wurzer, Ortschronist

Porträt

Johann Erler

Altbauer zu Oberbrandach

Anlass, hier über den „Brandach Hans“ und seine Frau Hedwig zu schreiben, ist, einen Blick in die bäuerliche Welt von gestern zu tun und spüren zu lassen, wie sie sich verändert hat, nicht zuletzt durch das Mitwirken und auch Vorausdenken eines Bauern am Volderberg.

Von Kindheit und Jugend an hat das Leben in der bergbäuerlichen Umgebung den Hans geprägt und geformt. Die Arbeit am kleinen elterlichen Hof zu „Trotn“ hat ihn stark gemacht und seine Liebe und Beziehung zu den Tieren grundgelegt.

Die Volksschule hat der Hans in Volders besucht. Damals gab es am Berg noch keine Schule und alle Bergerkinder mussten morgens und nachmittags bei jeder Witterung den steilen und mühsamen Schulweg oft auch in der Dunkelheit stapfen.

Dann wurde im alten Bauernhaus zu Grub die Stube zu einer Schulklasse umfunktioniert und die Kinder vom Berg wurden dort neben Hühner- und Schweinestall von Frau Lehrerin Hammer unterrichtet. Dort hat auch der Hans seine letzten zwei Schuljahre gelernt. Die „Hammer“ sei eine gute, aber auch strenge Lehrerin gewesen, die auch handgreiflich werden konnte, so wie es damals noch oft gebräuchlich war. Aber auch der Hans war nicht gerade sanft und hat die Mädchen an den Zöpfen gezogen. Das habe ich nicht von ihm selbst erfahren.

Frau Lehrerin Hammer war in der NS-Zeit als politisch unzuverlässig zum Unterricht auf den Berg versetzt worden und stieg jeden Tag von Volders hinauf in die Bauernstubenschule.

Hans erzählt, dass er mit seinen großen Mitschülern oft durch tiefen Schnee der Lehrerin entgegenging, um ihr einen Weg zu bahnen.

Schafe, Ziegen und Kühe zu hüten, war von Kindheit an eine Aufgabe, die der Hans bis ins Alter mit viel Anstrengung und Verantwortung auf den Almen im Voldertal und Wattental zu erfüllen hatte.

Hans und Hedwig zur goldenen Hochzeit

30 Sommer hat er als Senn und Hüter auf der Mölsalm sein und anderer Bauern Vieh betreut. Der Möls-Hochleger ist eine für das Vieh gefährliche Hochalm, wo die Tiere immer gehütet werden müssen. Dort wurden sie auch im Freien gemolken und musste die Milch in Kesseln und Zummeln – die werden auf dem Rücken getragen – auf die Hochalm gebracht werden.

Dass Hans jetzt in seinem hohen Alter von 87 Jahren körperlich gezeichnet ist, ist wohl eine Folge von schwerster Arbeit auf dem Feld, im Wald und auf der Alm.

In Hans’ Jugendzeit wurde der Berg elektrifiziert, Landmaschinen und Fahrzeuge angeschafft und die Welt von gestern veränderte sich grundlegend.

Die Bauernfamilie beim „Hurmer“ in Baumkirchen besaß zu dieser Zeit einen damals aufgelassenen Hof zu Oberbrandach am Volderberg als Aste, also nicht ganzjährig bewohnt und bewirtschaftet. Eine der zahlreichen Hurmer-Töchter gefiel dem Hans besonders und ist nun seine Frau seit mehr als 60 Jahren. Oberbrandach erlebte eine Wiederbesiedlung. Neun Kinder sind in dieser Ehe geboren worden und so zahlreicher Nachwuchs ist wohl auch noch der Welt von gestern zuzurechnen.

Zur Zeit entsteht ein neuer Oberbrandach-Hof und setzt die wechselvolle bäuerliche Geschichte fort.

In seinem besten Mannesalter hat sich der Brandach Hans nicht nur der Bewirtschaftung beider Höfe, Trotn und Oberbrandach, gewidmet, die Aste Arzbach erworben, war speziell im Winter Sägemeister der kleinen Säge an der Oberbergstraße für die Berger Bauern und hat die Galtererhütte betreut, sondern war z. B. auch Gemeinderat in der damals eigenen Gemeinde Großvolderberg.

Zur Land- und Forstwirtschaft gehört auch die Jagd und so waren Jagd und Obmann der Jagdgenossenschaft über viele Jahrzehnte eine seiner Aufgaben.

Die Bauern am Volderberg sind in erster Linie Viehzüchter und weil der Braunviehzuchtverein nicht alle Bauern bedienen konnte bzw. ein Stier nicht alle Kühe decken – damals gab es noch keine künstliche Besamung –, wurde ein zweiter Verein gegründet, Hans dessen Obmann und ein Stier im Brandach-Stall einquartiert.

An einen aggressiven Stier aus dem Oberland, der sich vom Nasenring losgerissen hatte, erinnert man sich heute noch mit Respekt und Gruseln.

Hans wurde weiters auch Obmann der Agrargemeinschaft und Weginteressentschaft in Großvolderberg und weil verlässliche, starke und zukunftsorientierte Männer überall gefragt sind, Mitglied und

Vorsitzender des Aufsichtsrates der RAIKA Volders.

Damit sind sicher noch nicht alle „Amtln" des Hans genannt.

Hans war und ist schon viele, viele Jahre Mitglied der Senseler Schützen, war bei den Schuhplattlern, spielte Theater, sang gerne, engagierte sich für die Kirche und noch vieles mehr.

Noch nicht genannt ist sein, natürlich nur im übertragenen Sinn, „liebstes Kind", die Freiwillige Feuerwehr Großvolderberg.

Mit einigen Männern wurde sie 1953 gegründet und Hans wurde Feuerwehrkommandant für viele Jahrzehnte. Seiner Energie und seinem Weitblick ist eine Entwicklung dieser Wehr zu verdanken, die sie im ganzen Land bekannt machte. Seit 50 Jahren sind die Feuerwehrmänner aus Großvolderberg erfolgreiche Kämpfer in regionalen, nationalen und internationalen Wettbewerben und im eigensten Wirkungsbereich „dem Nächsten zur Wehr". Zwei seiner Söhne und Enkel sind inzwischen mit ca. 70 weiteren Florianijüngern seine Nachfolger und führen sein Engagement und Geschick fort.

Ein damals schon alter, offener US-Jeep war erstes Einsatzfahrzeug und diente außer

Aus der Welt von gestern

wirklichen Feuerwehreinsätzen zu vielen weiteren Zwecken. Verstorbene wurden damals noch im Haus aufgebahrt und der Sarg dann im Jeep zum Begräbnis nach Volders gebracht. Hans fuhr Bäuerinnen zur Entbindung im offenen Einsatzfahrzeug nach Hall und mit einem Holzpflug wurde Schnee geräumt.

Von einer Wehr mit einem alten US-Jeep als Einsatzfahrzeug bis zum heutigen modernen Fuhrpark mit Tanklöschfahrzeug und modernster Ausstattung ist es nicht zuletzt seiner Beharrlichkeit zu verdanken, dass der Berg bestens gerüstet ist.

Unzählige Ausschusssitzungen haben für Land- und Forstwirtschaft, für Jagdwesen und Feuerwehr in der „Kuchl", dem Reich der Brandach-Hedwig, der Brandachbäuerin, die all das mitgetragen hat, stattgefunden.

Nur unvollständig kann sein, was ich hier über den Hans erzähle.

Gemeinde, Land und Feuerwehrverband haben den Johann Erler für seine Leistungen ausgezeichnet.

Die Gemeinde und Gemeinschaft Volders mit Klein- und Großvolderberg haben dem Hans und mit ihm seiner Frau viel zu verdanken und ich denke, dass auch dieses kleine Porträt eine Möglichkeit ist, sie unsere und meine ganz persönliche Wertschätzung wissen zu lassen.

WAPI

EINLADUNG ZUR AUSSTELLUNG

Volders und Russland im Ersten Weltkrieg

Berührungspunkte – Lebensunterbrechungen – Bürde

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Archäologien der Universität Innsbruck und dem Russlandzentrum in Innsbruck sowie dem Museumsverein Wattens – Volders werden den Besuchern in der Ausstellung im Foyer der Neuen Mittelschule Volders Bezugspunkte zwischen der Gemeinde Volders und Russland im 1. Weltkrieg näher gebracht. Sichtweisen zum Geschehen von Schülern des Gymnasiums Rostow am Don und dem PORG St. Karl, Volders, Einzelschicksale gefallener, vermisster und heimgekehrter Gemeindebürger auf dem östlichen Kriegsschauplatz, russische Kriegsgefangene in Volders, Kriegsgefangenenarbeiten und archäologische Funde geben einen kleinen, nach Osten gerichteten gemeindebezogenen Blick auf die Zeit zwischen 1914 und 1918.

Die Ausstellung wird am **7. November 2014, 18:00 Uhr im Foyer der Neuen Mittelschule Volders, Augasse 9** eröffnet und ist vom **8. bis 29. November 2014** täglich von **16:00 Uhr bis 19:00 Uhr** geöffnet. Für Gruppen von mehr als 8 Personen sind Führungen auf Abruf möglich.

Die Bevölkerung ist zu dieser Ausstellung herzlich eingeladen!

Nach dem Ende der Präsentation in Volders wandert die Schau nach Moskau, wo sie am 10. Dezember 2014 im Alexander-Solschenizyn-Zentrum in Moskau eröffnet wird. Als dritte Station ist Rostow am Don im Jahre 2015 geplant.

Die Gemeinde errichtet eine neue Photovoltaikanlage

C_ENERGIE TIROL

Dieses Jahr hat es geklappt! Die Gemeinde Volders kommt in den Genuss, eine von der ÖMAG geförderte Photovoltaikanlage bauen zu dürfen. Als Standort wurde die neue Feuerwehrhalle ausgewählt. Hier wird eine Anlage mit ca. 40 kWp errichtet, die bald in Betrieb gehen wird. Geplant wäre, dass noch vor dem Winter der erste eigene Strom produziert werden kann. Der größte Vorteil einer Photovoltaikanlage besteht darin, dass diese eine unbegrenzt zur Verfügung stehende, nachhaltige und kostenlose Energiequelle, nämlich die Sonne, nutzt. Der somit sauber produzierte Strom soll, soweit möglich, gleich in der Feuerwehrhalle verbraucht werden und damit die laufenden Stromkosten reduzieren. Jede kWh, die über den Eigenbedarf des Gebäudes hinaus produziert wird, wird in das Netz der Hall AG eingespeist und von der ÖMAG gefördert. Mit der Anlage möchte die Gemeinde Volders ein Zeichen setzen und zum Nachmachen motivieren.

Bereits seit 2009 wird das Errichten von Photovoltaikanlagen in der Gemeinde finanziell unterstützt. Bis jetzt wurden Anlagen mit einer Gesamtleistung von ca. 115 kWp auf dem Gemeindegebiet errichtet. (Hinweis: Die meisten PV-Anlagen haben eine Leistung von 5 kWp.)

Hinweis zur Gemeindeförderung:
Die Gemeinde Volders fördert die Errichtung von Photovoltaikanlagen mit 400 €/kWp. Anlagen zwischen 0,5 und 5 kWp werden gefördert, somit kann ein max. Förderbetrag von 2000 € pro Anlage in Anspruch genommen werden. Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage, www.volders.tirol.gv.at, oder erhalten Sie im Bauamt bei Herrn Michael Plattner, 05224-52311-32.

Passend zum Thema:

Wiederverwendung / Re-Use

Im Internet gibt es bestimmte Plattformen, über die noch verwendbare Dinge verschenkt bzw. günstig verkauft und angeboten werden können:

➥*http://meins.tt.com*
➥*www.givers.at*
➥*www.willhaben.at/iad/kaufen-und-verkaufen/*

Interessant ist auch die Möglichkeit, ein Regal zu mieten, um (auch gebrauchte) Gegenstände zu verkaufen. Informationen hierzu finden sich unter:

➥*www.dein-mietregal.at*
➥*www.sesam-oeffne-dich.co.at*

Verschenkt werden Sachen im Kostnix-Laden in Innsbruck, Höttinger Gasse 11.

Auch über Facebook gibt es Geschenkeplattformen:
➥*www.facebook.com/groups/362132570490962/?fref=ts*
➥*www.facebook.com/groups/215324835155584/764626323558763/?notif_t=group_activity*

Viel Vergnügen bei der Wiederverwendung oder bei der Wieder-zur-Verfügung-Stellung!

Am Freitag, 26. 9. 2014 (13 bis 17 Uhr) und Samstag, 27. 9. 2014 (8 bis 12 Uhr) heißt es bei der Sperrmüllaktion wieder:

Wohin mit Sachen, die zu gut zum Wegwerfen sind?

... Sie möchten Platz schaffen und haben gut erhaltene Gegenstände, die Sie gerne weitergeben möchten?

Zeitgleich mit der Sperrmüllaktion der Gemeinde stehen MitarbeiterInnen des sozialökonomischen Betriebes Horuck vor Ort am Gemeindebauhof. Wir bitten Sie, gute Stücke, die Sie nicht weiterverwenden, an unsere MitarbeiterInnen weiterzugeben. Hauptsache, die Gegenstände sind sauber und intakt.

Wir freuen uns über Ihre guten Stücke und schaffen mit ihnen Arbeitsplätze für Menschen, die nur schwer Arbeit finden. Auch die Umwelt freut sich über Weiterverwenden statt Wegwerfen.

Heimtextilien · Blumen + Pflanzen · Blumentöpfe + Vasen · Spiele + Spielsachen · Möbelstücke · Hausrat · Taschen · Geschirr · Gläser · Tassen · Besteck · Töpfe · Video · Musik · Schmuck · Bilder · Bücher · Kabel · Kleinelektrogeräte · Sportgeräte · Hüte · Schirme · Scheren · Sessel · Spiegel · Boxen · Kurioses · Rares

… Horuck sagt Danke

Ho & Ruck
..holt es ..hat es ..bringt es

- 1001 m² Indoor-Flohmarkt mit Wohnlichem, Praktischem und Speziellem aus 2. Hand.
- Räumung und Transport mit Sorgfalt und Effizienz – Wir packen an und wir passen auf.
- Sinnvolle Weiterverwendung nicht mehr benötigter guter Stücke für faire Arbeitsplätze und geschonte Umwelt.

Haller Straße 43 · 6020 Innsbruck · T 0512/26 77 31
Flohmarkt: Mo. bis Sa. 9–18 Uhr · Büro: Mo. bis Do. 8–16 und Fr. 8–12 Uhr · www.horuck.at

PROBLEMSTOFFSAMMLUNG

Freitag, 10. Oktober 2014
Bauhof, 12.30–17.30 Uhr

Problemstoffe sind:

ALTÖL
Motoröle, Getriebeöle, Heiz- u. Mineralöle

SPEISEFETTE, SPEISEÖLE

HAUSHALTSREINIGER
Abfluss-, Backrohr- u. Grillreiniger, Entkalker, Fleckenentferner

LEERGEBINDE
mit Verunreinigungen

LÖSUNGSMITTEL
Terpentin, Waschbenzin, Spiritus, Nitroverdünnung

AUTOBATTERIEN
von PKW, Traktoren, LKW usw.

LEUCHTSTOFFRÖHREN
Sparlampen und Halogenlampen

DRUCKGASPACKUNGEN
Spraydosen

MEDIKAMENTE/ KÖRPERPFLEGEMITTEL
Salben, Tabletten, Ampullen, Tropfen, Desinfektionsmittel, Einwegspritzen, Quecksilberthermometer

FARBEN UND LACKE
Anstrichmittel, Kleber und Klebstoffe, Abbeizmittel, Dichtungsmasse, Wachse, Bitumen, Unterbodenschutz

FOTOCHEMIKALIEN
Entwickler, Fixierer

TEXTILABFÄLLE (Altkleider)

SÄUREN
Salz-, Essigsäure etc.

LAUGEN
Ammoniak, Salmiak

ÖLHALTIGER ABFALL
Ölbindemittel, Schmierfette, Ölfilter

TROCKENBATTERIEN
aus Haushaltsgeräten, Konsumbatterien (Knopfzellen, Flachbatterien, Fotobatterien)

PFLANZEN- u. HOLZSCHUTZMITTEL
Pestizide, Chemikalien zur Bekämpfung von Insekten und Unkraut

An diesem Tag wird ausnahmslos kein Sperrmüll entgegengenommen!

Rückblick und Ausblick: 1. Reparatur-Café Volders

„Reparieren statt Wegwerfen“

... lautet das Motto wieder am 8. November 2014 beim 2. Volderer Reparatur-Café in der alten Feuerwehrhalle (Gemeindeplatz)!

Am 7. Juni hat die Gemeinde Volders in Kooperation mit dem Tiroler Bildungsforum und der Erwachsenenschule Volders am Gemeindeplatz und in der alten Feuerwehrhalle das erste Volderer Reparatur-Café veranstaltet. Mit knapp 100 Besuchern und 58 Reparaturen war es ein voller Erfolg, der nun in regelmäßigen Abständen wiederholt werden soll. Der Volderer Bauernladen hat die Besucher mit Kaffee und Kuchen verwöhnt, während insgesamt 9 Reparateure aus den Bereichen Elektro, EDV, Fahrrad und Nähen sich gemeinsam mit den Besuchern um die Reparatur von Elektrogeräten, Spielsachen, Fahrrädern und vielem mehr bemühten. Die Reparaturen sind kostenlos, freiwillige Spenden werden jedoch gerne entgegengenommen.

Was ist los in Volders?

SEPTEMBER

Volksmusikabend „Herbstln tuats“
Datum: 19. 09. 14
Veranstalter: Kulturreferat der Gemeinde Volders
Zeit: 20.00 Uhr
Ort: Saal Volders

Seniorenausflug
Datum: 20. 09. 14
Veranstalter: Sozialausschuss der Gemeinde Volders
Abfahrt: 12.30 Uhr
Treffpunkt: Dorfplatz

Schulfest
Datum: 21. 09. 2014
(bei Schlechtwetter am 28. 9.)
Veranstalter: Elternverein der Volksschule Volders
Zeit: 9.00 Uhr
Ort: Schulhof der Volksschule Volders

Filmvorführung „Cerro Torre“
Datum: 26. 09. 14
Veranstalter: Kulturreferat der Gemeinde Volders
Zeit: 20.00 Uhr
Ort: Saal Volders

OKTOBER

Kartoffelfest
Datum: 03. 10. 14
Veranstalter: Aufbauwerk Volders
Zeit: ab 10.00 Uhr
Ort: Lachhof Volders

2. Volderer Geländelauf
Datum: 04. 10. 14
Veranstalter: BLT Raika Volders
Zeit: 13.00 Uhr,
Ort: „Teich Volders“

Kasfest
Datum: 05. 10. 14
Veranstalter: Ortsbäuerinnen Volders
Zeit: 10.30 Uhr
Ort: „Neuhäuslerbauer“

Theatervorstellung
Datum: 11. 10. 14
Veranstalter: Heimatbühne Volders
Zeit: 20.00 Uhr
Ort: Saal Volders

Theatervorstellung
Datum: 18. 10. 14
Veranstalter: Heimatbühne Volders
Zeit: 20.00 Uhr
Ort: Saal Volders

Theatervorstellung
Datum: 19. 10. 14
Veranstalter: Heimatbühne Volders
Zeit: 20.00 Uhr, Ort: Saal Volders

Theatervorstellung
Datum: 24. 10. 14
Veranstalter: Heimatbühne Volders
Zeit: 20.00 Uhr, Ort: Saal Volders

Theatervorstellung
Datum: 25. 10. 14
Veranstalter: Heimatbühne Volders
Zeit: 20.00 Uhr, Ort: Saal Volders

Jahreshauptversammlung
Datum: 29. 10. 14
Veranstalter: Langlauf und Skating Team
Zeit: 19.30 Uhr, Ort: s'Aschach

NOVEMBER

Tauschmarkt
Datum: 08. 11. 14
Veranstalter: Vinzenzgemeinschaft
Zeit: 9.00 Uhr, Ort: Saal Volders

Pfarrbasar
Datum: 29. 11. 14
Veranstalter: Pfarramt Volders
Zeit: 15.00 Uhr, Ort: Saal Volders

Nutzen Sie das Angebot und melden Sie alle geplanten Veranstaltungen im Gemeindeamt. Diese werden in einer Terminbörse erfasst, welche fallweise an alle örtlichen Vereine ausgesandt wird. Ebenfalls sehen Sie diese Termine in der Homepage der Gemeinde Volders.

Achtung bei der Müllsammelstelle Grubertal

Ab sofort wird die ordnungsgemäße Entsorgung noch strenger kontrolliert!

Aufgrund mehrfach aufgefallener Missstände wird darauf hingewiesen, dass Zuwiderhandlungen gegen die Müllabfuhrordnung der Gemeinde Volders und das Abfallwirtschaftsgesetz strafbar sind! Wir bitten künftig, so wie es auf der Anleitung am Müllhäuschen auch deutlich steht, Kunststoffverpackungsabfall in den Gelben Säcken frühestens am Vortag des jeweiligen Abholtages neben dem Müllhäuschen abzustellen. In letzter Zeit hat es sich nämlich leider eingebürgert, dass schon am Abend des Abholtages wieder Säcke abgestellt wurden, die dann 4 Wochen lang dort verbleiben und das Ortsbild „verschandeln". Für den Restmüll dürfen nur die von der Gemeinde dafür vorgesehenen Säcke mit Aufdruck „Gemeinde Volders" verwendet werden und diese sind zuzubinden und nicht gemeinsam mit den Gelben Säcken, sondern im Müllhäuschen abzustellen.

Foto vom 5. September
(zwei Wochen vor Abholtermin)

TECHNOALPIN® snow experts

Das Unternehmen TechnoAlpin ist führend in der technischen Beschneiung. Wir projektieren und realisieren vollautomatische Beschneiungsanlagen für ein erlebnisorientiertes Skifahren weltweit. Für unseren Standort in Tirol suchen wir einen

BUCHHALTER (w/m)

Mit Bilanzbuchhalterprüfung

Der kollektivvertragliche Mindestgehalt beträgt € 1.661,00 (BG 4,5. Berufsjahr). Selbstverständlich ist die Bereitschaft zur Überzahlung je nach Qualifikation gegeben.

Unser derzeitiger Sitz befindet sich in Innsbruck. In ca. einem Jahr ist der Umzug in unseren neuen geplanten Standort nach Volders geplant.

Wir bieten Ihnen ein interessantes Betätigungsfeld in einer für die Wirtschaft bedeutenden Branche, die Mitarbeit in einem engagiertem Team sowie Entwicklungsmöglichkeiten in einem weltweit tätigem Unternehmen.

Ihre Bewerbung bitten wir sie an folgende Adresse zu richten:

Barenth & Partner
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft mbH
Museumstrasse 5, A-6020 Innsbruck
E-mail: office@barenth-partner.at

Unternehmen aus Volders im FOKUS:
Barbara Krallinger (Immobilienfachberaterin)

Vermietungs- und Verkaufsservice für Eigentümer

Ich übernehme und organisiere die gesamte Abwicklung von der Mieter-/Käufersuche bis zur Miet-/Kaufvertragserstellung und Übergabe der Wohnung.
Die Mieter-/Nachmietersuche ist ein kostenloses Service!

Barbara Krallinger
Immobilienfachberaterin

Mobil: +43 (0)650 97 96 580
Mail: b.krallinger@lucky-home.at
Web: www.lucky-home.at

SERIÖS, KOMPETENT, ZUVERLÄSSIG, PÜNKTLICH, PERSÖNLICH, VERNETZT.

YOUNG voices

Der JUNGE CHOR für Herz und Ohr!

Du singst gerne?
Du bist zwischen 10 und 16 Jahre alt?
Besuche uns bei den Proben!

Wir singen jeden Donnerstag von 17.30 – 19.00 Uhr, Treffpunkt vor der Volksschule Volders.

Wir freuen uns auf dich!

Barbara Krallinger: 0650-9796580
Christian Daxl: 0664-6256461

Abfallentsorgungsplan 2014

Gemeinde Volders – Oktober bis Dezember

OKTOBER 2014		
Do.	02. 10.	ALLE
Do.	09. 10.	Wo/Be
Fr.	**10. 10.**	**Porbl.Stoffsa.**
Do.	16. 10.	alle
Fr.	17. 10.	Gelber Sack/Wo
Do.	23. 10.	Wo/Be
Do.	30. 10.	alle/**+Sa Berg**

NOVEMBER 2014		
Do.	06. 11.	Wo/Be
Do.	13. 11.	alle
Fr.	14. 11.	Gelber Sack/Wo
Do.	20. 11.	Wo/Be
Do.	27. 11.	alle/**+Sa Berg**
Fr./Sa.	**28./29. 11.**	**Sperrmüll**

DEZEMBER 2014		
Do.	04. 12.	Wo/Be
Do.	11. 12.	alle
Fr.	12. 12.	Gelber Sack/Wo
Do.	18. 12.	Wo/Be
Do.	27. 12.	alle/**+Sa Berg**

Erklärung zur Restmüllabfuhr:

alle = alle Restmülleimer werden entleert (wenn sie an der Straße zur Abfuhr bereitgestellt werden!)
Wo/Be = es werden nur die Container bei den Wohnanlagen und Betrieben entleert!
/+Sa Berg = entleert werden auch die Restmüllsammelstellen am Berg!

Erklärung zur Sperrmüllentgegennahme:

Angenommen werden nur sperrige Gegenstände in Haushaltsmengen gegen Abgabe von Sperrmüllmarken.

Tage der Entgegennahme – siehe Plan / Fr. von 13.00 bis 17.00 Uhr, Sa. von 8.00 bis 12.00 Uhr!

Erklärung zur Kunststoff- und Leichtverpackungssammlung – „Gelber Sack":

Gelber Sack/Wo = alle Gelben Säcke – auch am Berg – werden mitgenommen, die Container bei den Wohnanlagen werden geleert.

BLT Berglauf-Team Raika Volders

Samstag, 04.10.2014

2. Volderer Geländelauf / Finale des Alpencups

Start und Ziel für alle Klassen:
Karlskirche Volders

Kontaktdaten:
Melanie Gretschnig
gretschnigmelanie@gmail.com
0660 / 4823958

FLIESEN & MARMOR TROYER INNSBRUCK

Raiffeisenkasse Volders und Umgebung

www.blt-volders.at